

Jahrgang 2017

2. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten

Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück

SOMMER



TERRASSENDÄCHER • GARTENZIMMER • GLAS-SCHIEBEANLAGEN • CARPORTS • MARKISEN

MÖCHTEN SIE IHRE TERRASSE ÜBERDACHEN?

Informieren Sie sich in unserer
Ausstellung über die vielfältigen
Gestaltungsmöglichkeiten einer
Überdachung aus pflegeleichtem,
pulverbeschichtetem Aluminium.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr

TEL.: 033766 - 21821
BERLINER STRASSE 28 15746 GROB KÖRIS
INFO@VARIOTECT.DE • WWW.VARIOTECT.DE

BESUCHEN SIE UNS! WIR BERATEN SIE GERNE!

BODYFEELING

Inh. Katrin Schlegel
Buchholzer Strasse 11
15755 Teupitz



Kosmetik, Fußpflege, Nagelpflege,
Visagistik, Massagen

Behandlungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

Inhalt

Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz	4
Stadt- und Vereinsfest „Teupitz feiert“	5
Gewinnspiel	6
Anglerclub „Früh Auf Teupitz“	7
Warentauschtag	8
Einladung Seenrundfahrt	9
Teupitzer Geburtstage	10
Manege frei!	11
Für eine Zukunft in Frieden	12
Feuerwehrverein Neuendor	13
Teupitzer Schützengilde	14
Liebe Schweriner	15
Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück	17
Grund- und Oberschule Schenkenland	20
Exkursion nach Halbe	25
Hort-Namensgebungsfest	26
Vielfalt verbindet	27
Schenkenlandpokal der Grundschulen	28
Freiwillige Feuerwehr Groß Köris	29
Rosenbaum	30
Reporterkids	35
Groß Köriser Geschichte(n)	36
BiKuT	39
Musikschule Fröhlich	40
Tag der offenen Tür	41
Einladungen der Ev. Kirchengemeinden	42

SOMMER

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
der Teupitzer Nachrichten
am 28.09.2017**

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Die Urlaubszeit sollte Zeit zur Entspannung, für Erholung und etwas Abstand zum beruflichen und sonstigen Stress bieten. Den einen zieht es dafür in ferne Länder, der nächste genießt manch andere schöne Ecke in Deutschland und es gibt nicht wenige, die im Schenkenländchen bleiben und hier sehr angenehme Erholung finden.

Ich höre nicht selten, wenn ich nach Urlaubsplänen frage: Warum muss ich wegfahren? Hier ist es doch so schön wie im Urlaub.

Und all diese Antworten zeigen mir, dass wir trotz allem Verbesserungsbedarf ein Ort und eine Region sind, in der es sich nicht nur ganz gut leben, sondern auch hervorragend urlauben lässt.

Ganz in diesem Sinne möchte ich Ihnen heute keinen langen Aufsatz über unsere Bauvorhaben, Herausforderungen für eine weitere Entwicklung der Stadt, unseren knappen Haushalt, die derzeitigen Abwassererschließungen, die Schulthematik oder andere Dinge aus der kommunalen Arbeit schreiben.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute und erholsame Sommerzeit, viel Zeit mit Familie und Freunden und vor allen Dingen möglichst viele Möglichkeiten für Genuss, ganz gleich ob es sich um Augenblicke, kulinarische Dinge oder andere angenehme Momente handelt.

Vielleicht schaffen Sie und Ihre Gäste es, am 5. August rings um den Teupitzer Markt zu sein und an den verschiedenen Aktivitäten der Teupitzer Vereinen im Rahmen des Stadt- und Vereinsfestes teilzunehmen. Das Teupitzer Seeschwimmen und der Kreativmarkt werden garantiert wieder Attraktionen. Das abendliche Open-Air-Konzert der Schenkenland-Big-Band im Fontanepark wird die Musikfreunde erfreuen und das traditionelle Schützenfest wird einige Überraschungen parat halten. Nicht zu vergessen die Präsentationen der Kameraden/-innen der Freiwilligen Feuerwehr, deren Arbeit und Einsatz wir nicht hoch genug schätzen können.

Ich grüße Sie herzlichst.

Ihr – Dirk Schierhorn



(Ehrenamtlicher Bürgermeister)



Stadt- und Vereinsfest im Ackerbürgerstädtchen

„Teupitz feiert“

Im Jahr 2017 feiern wir in der Stadt Teupitz am See mehrere Jubiläen:

710 Jahre Stadt Teupitz
160 Jahre
Teupitzer Schützengilde
von 1857 e.V.

110 Jahre (Landes-)Klinik
(heute Asklepios-Klinik)

110 Jahre
Schulstandort
Teupitz und

110 Jahre
Freiwillige Feuerwehr
Teupitz

Teupitz gehört mit seinen knapp 2000 Einwohnern schon immer zu den kleinsten – auf Grund seiner natürlichen Lage am Teupitzer See – aber unbestritten auch zu den anziehendsten märkischen Städtchen.

Im Jahr 1307 wurde Teupitz zum ersten Mal urkundlich erwähnt. In der Folge gab es einen interessanten Wechsel der Herrschaft und der Zugehörigkeit des Ackerbürgerstädtchens. Prägend war die Herrschaft der Familie Schenk von Landsberg, die sich über 400 Jahre einen Machtbereich in der südlichen Mark Brandenburg sowie in der Lausitz schuf.

Einige Jubiläen verdanken wir dem Zusammenhang mit der Errichtung der Kaiserlichen Landes-Irrenanstalt, in deren Folge die Schule, das Kaiserliche Postamt und das Wärterdorf entstanden sind. Die wechselvolle, teils belastende Geschichte der Anstalt mündet heute in die Asklepios-Klinik mit der weithin bekannten Schlaganfallstation.

Die Jubiläen der Stadt Teupitz, der Teupitzer Schützengilde 1857 und der Freiwilligen Feuerwehr Teupitz, das Seefest des Bürgervereins BiKuT mit dem See-Schwimmen und der Kreativmarkt der Losen Künstlervereinigung im Schenkenländchen werden am 5. und 6. August 2017 unter Beteiligung der Evangelischen Kirchengemeinde als Stadt- und Vereinsfest unter dem Motto „Teupitz feiert“ gemeinsam begangen. Unterstützung leisten der Anglerverein Teupitz Frühauf sowie einige Sponsoren. Organisation und Trägerschaft des Festes hat auf Wunsch von Bürgermeister Dirk Schierhorn der Bürgerverein BiKuT e.V. übernommen.

An den beiden Tagen wird ein buntes Programm geboten. Ob Klein oder Groß, für Jede und Jeden ist etwas dabei. Rund um den Markt in Teupitz ist was los. Für Leib und Seele ist gesorgt.

Und unter dem Motto „Über 7 Plätze musst Du gehn“ gibt es ein Gewinnspiel für Kinder und Erwachsene.

Augenoptik Kasperski öffnet aus Anlass seines 25jährigen Jubiläums am 5. August ganztags sein Geschäft mit interessanten Angeboten. Im Hotel-Restaurant Schenk von Landsberg steht am Festwochenende die „Teupitzer Grillplatte“ auf der Speisekarte. Diesen Leckerbissen sollte man sich nicht entgehen lassen.

Wegen der voraussichtlichen Sperrung der Innenstadt wird den auswärtigen Besuchern empfohlen, die Parkplätze am Schenken, in der Lindenstraße (Schule), in der Gutzmannstraße oder in der Poststraße (Amt Schenkenländchen) zu benutzen.

Bernd-Axel Lindenlaub

Programm

am 5. und 6. August 2017

Sonnabend, 5. August

8 Uhr, Teupitzer Schützengilde 1857

● Traditionelles Wecken der Teupitzer Bürger mit Böllerschüssen von Bohr's Brücke

11 bis 14 Uhr, Tupt'zer Hafen, Markt

● Seefest, Seeschwimmen, Bürgerverein BiKuT

12 Uhr bis 15 Uhr, Markt Teupitz, Rathaus

● Eröffnung des Stadt- und Vereinsfestes „Teupitz feiert“

● Ansprachen des Bürgermeisters der Stadt Teupitz, Dirk Schierhorn und des Vorsitzenden der Teupitzer Schützengilde 1857, André Kuhla

● Antreten der Gilden und Vereine und der Freiwilligen Feuerwehr Teupitz vor dem Rathaus

● Festumzug mit den „Langen Kerls“ und einer Blasmusikkapelle auf folgenden Straßen: Rathaus Markt, Baruther Straße, Gutzmannstraße bis Badestelle, Gutzmannstraße, Baruther Straße, Markt, Kirchstraße, Schloss Teupitz, Kirchstraße, Markt.

● Proklamation des Königshauses auf dem Markt, danach Baruther Straße, Gutzmannstraße bis zum Festgelände des Schützenfestes (Parkplatz an der Alten Schmiede).

12 bis 18 Uhr, Markt Teupitz

● **110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Teupitz**

● Historische Feuerwehrfahrzeuge, Infostände, Grill- und Getränkestand, Hüpfburg für Kinder

- Musik mit DJ von „Musik Querbeet“

11 Uhr bis 1 Uhr, Parkplatz an der Alten Schmiede
● Schützenfest: 160 Jahre Teupitzer Schützengilde 1857

- Der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. wird die Stadt mit seinen „Langen Kerls“ beehren
- Biwak der „Langen Kerls“ auf dem Schützenfestgelände

11 Uhr bis 18 Uhr, Kinderunterhaltung
 ● Laser-Schießen, Hüpfburg, Kinderschminken und vieles mehr

11 Uhr bis 19 Uhr, One-Man-Band,
 ● Musik und Gesang

16 Uhr bis 18 Uhr,
 ● Bürger- und Jugend-Königsschießen

ab 19 Uhr, Leo Cober und Band
 ● das ist Live-Music-Entertainment und
 ● „Hilfe, die Russen kommen – Das Wodka Trio“, Musik und Unterhaltung am Abend

14 Uhr bis 18 Uhr, Kirchgarten, Kirchstraße
 ● **Kreativmarkt der Losen Künstlervereinigung**
 Kunst und Kunstgewerbliches von Bürgern des Schenkenländchens
 ● Kuchenverkauf der Evangelischen Kirchengemeinde

15 Uhr bis 16.30 Uhr, Treffpunkt Evang. Kirche
 ● **710 Jahre Stadt Teupitz: Stadtführung**
 Interessante historische Informationen zur Teupitzer Geschichte, Bürgerverein BiKuT

19.30 bis 23 Uhr, Fontanepark, an der Seebrücke
 ● Seniorentanzgruppe „Flotte Spätlese“: Fit in Kopf und Körper durch Musik und Tanz
 ● Großes Open-Air-Konzert der Schenkenland Big Band
 ● Tanz, Gesang und Lichtshow

Am Sonnabend Großes Gewinnspiel mit wertvollen Preisen „Über sieben Plätze musst Du gehn“
 Teilnahmekarten an allen Veranstaltungsorten

Sonntag, 6. August

11 Uhr bis 13 Uhr, Fontanepark, an der Seebrücke
 ● Blasmusik zum Frühschoppen, mit der bekannten Kapelle „Max“ Schönfelder

17 bis 19 Uhr, Heilig-Geist-Kirche
 ● „SARA, Lieder des Mittelalters“, Konzert mit Sandra Havenstein und Rainer Böhm

„Teupitz feiert“ wird unterstützt von ZET-Bausträgergesellschaft mbH (Town & Country), E.DIS AG, EWE AG, Spreehagener Vermehrungsbetrieb GmbH

lin

Jeder kann mitmachen:

Gewinnspiel bei „Teupitz feiert“

Motto:

„Über sieben Plätze musst Du gehn“ ...
 ... und sieben Preisträger wird es geben!

Am Sonnabend, 5. August 2017
Großes Gewinnspiel mit wertvollen Preisen!

Beim Stadt- und Vereinsfest sind 7 Stationen zu absolvieren, und zwar:

1. Seeschwimmen, Tupt'zer Hafen
2. Eröffnungsfeier, Markt
3. Feuerwehr, Markt
4. Kasperski, Markt
5. Schützenfest, P an der Alten Schmiede
6. Kreativmarkt, Kirchstraße
7. Konzert Schenkenland Big Band, Fontanepark

Teilnahmekarten und Stempel gibt es an den Veranstaltungsorten.

Die Spielregeln:

An jeder Station gibt es einen gekennzeichneten Stempelplatz. Dort stempelt man das entsprechende Feld der Karte. Die ausgefüllten Karten mit den meisten Stempeln kommen in die Endausscheidung.

Abgegeben werden müssen die Karten bis 20.30 Uhr im Fontanepark.

Die Karten werden während des Konzerts der SBB ausgewertet. In der Pause des Konzerts werden die Sieben Preisträger bekanntgegeben.

Nur der Form halber: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bernd-Axel Lindenlaub

Liebe Sportfreunde

Die Hegeangelsaison 2017 begann für unseren Verein am 6. Mai mit dem Anangeln. Geangelt wurde vor der Insel Egsdorfer Horst über 3 Stunden mit 21 Männern und 7 Frauen. Da zu diesem Zeitpunkt der Frühling noch nicht so richtig erwacht war und die Wassertemperaturen noch im einstelligen Bereich waren, mieden die Fische die Uferregionen. Es war ein lange Weile Angeln mit sehr schlechten Fangergebnissen. Bei den Frauen belegte Marianne Schwidde mit 1.465 Pkt. den 1. Platz. Bei den Männern belegte Heinz Scholz mit 2.120 Pkt. den 1. Platz. Es war ein enttäuschender Saisonbeginn.

Am 20.5.2017 fand mit 18 Männern und 6 Frauen das 2. Hegeangeln, das Präsentangeln, statt. Geangelt wurde auf der gegenüberliegenden Seeseite, Start Waldfrieden in Richtung großes Fenster Schwerin. Es war schon zu merken, das sich das Wasser in 14 Tagen um einiges erwärmt hatte, wofür auch die Fangergebnisse sprachen. Bei den Männern belegte mit 8.830 Pkt. Andreas Gäbelt den 1. Platz und bei den Frauen belegte mit 5.015 Pkt. den 1. Platz Anette Reimann.

Nun rückte der 1. Juni für die Raubfischangler immer näher, denn mit diesem Tag begann die Raubfischsaison 2017 auf dem Teupitzsee. Einige waren schon sehr aufgeregt und für uns war es dann am 3.6. soweit. 16 Erwachsene und 3 Jugendliche, die eine Raubfischkarte haben, trafen sich auf dem Teupitzsee zu einem vierstündigen Raubfischangeln. Insgesamt wurden 6 Zander, 11 Hechte und 17 maßige Barsche gefangen. Es gingen leider auch ein paar Sportfreunde leer aus, die Enttäuschung konnte man Ihnen ansehen. Aber man muss halt, wie bei Allem, immer auch ein bisschen Glück haben.

Eine Woche später, am 16. Juni, fand unser 1. Paarangeln mit 11 Paaren vor der Insel Egsdorfer Horst statt. Das Wetter war gut und somit standen die Chancen für gute Fänge recht gut. An der Waage wurden dann die guten Fangergebnisse auch bestätigt. Bestes Paar waren Anette Reimann und Dennis Richter mit 32.255 Pkt., den 2. Platz belegten Stefanie Quante und Christian Thiele mit 19.206 Pkt. und den 3. Platz belegte das Paar Sabrina Quante und Mario Schmidt-Quante mit 18.365 Punkten.



Dies ist ein guter Ausgangspunkt für die Clubmeisterschaft 2017.

Nun ein paar Ausführungen zu unserer Jugendarbeit. Unsere Jugendgruppe war bis jetzt ja auch nicht untätig. Bereits am 30. April nahmen einige Jugendliche unseres Vereins am Kreishegeangeln des KAV Dahme Spreewald teil. Geangelt wurde am Oder-Spree-Kanal bei widrigen Witterungsverhältnissen. Es war wieder mal sehr kalt – wie auch schon das Jahr zuvor. Somit waren die Fangergebnisse nicht zufriedenstellend. Trotz wenig gefangener Fische belegte Dominik Esnault in der Einzelwertung den 5. Platz. In der Mannschaftswertung belegte die Jugendlichen immerhin den 3. Platz.

Am 7. Mai wurde mit 6 Jugendlichen das Anangeln vor der Stadt durchgeführt und die Fangergebnisse konnten sich sehen lassen. Das beste Fangergebnis erzielte Tim Zilm mit 6.800 Punkten.

Am 21.5. wurde in Krummensee um den Jugendpokal des KAV Dahme Spreewald geangelt. Unsere Verein nahm mit einer Jugendgruppe und einigen Betreuern daran teil. Es wurden wieder einige Pokale in den verschiedenen Altersgruppen erangelt.

Am 28. Mai fand dann mit 4 Jugendlichen das 2. Wertungsangeln das Präsentangeln in der Fischerbucht statt. Die Fangergebnisse waren außerordentlich überwältigend. Das beste Ergebnis erzielte Dominik Esnault mit 18.030 Punkten.

Am 11. Juni fand das 3. Wertungsangeln das Sommerhegeangeln mit 4 Jugendlichen und 3 Betreuern statt. Geangelt wurde diesmal vor der Egsdorfer Horst mit recht guten Fangergebnissen. Bestes Ergebnis erzielte an diesem Tag Tim Zilm mit 8.520 Punkten.

Am 25.6. wurde mit einer Jugendmannschaft aus Teupitz und einer aus Groß Körös das Teupitzseepokalangeln durchgeführt. Geangelt wurde in der Fischerbucht mit recht unterschiedliche Resultaten. In der Einzelwertung siegte Frank Goericke mit 23.860 Pkt. vor Paul Bulisch mit 16.580 Pkt. – beide aus Teupitz. Den 3. Platz belegte mit 8.550 Pkt. Paul Piatza aus Groß Körös. In der Mannschaftswertung gewann dann Teupitz den Pokal mit 56.810 Pkt. gegenüber Groß Körös mit 21.710 Punkten. Nach dem Auswiegen gab es dann Leckeres vom Grill. So viel erstmal zu unseren bisherigen Tätigkeiten. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 28.7. um 19.00 Uhr im Schenk von Landsberg statt.

Der nächste Arbeitseinsatz ist am 29. Juli um 14.00 Uhr auf unserem Anglergelände.

„Petri Heil“

Vorsitzender Klaus Schwidde



10 Jahre Warentauschtag



Es war mal wieder so weit. Im Garten neben dem Gasthaus „Zur Linde“ haben fleißige Hände bereits Tische aufgebaut und die ersten Gäste kommen bereits lange vor dem offiziellen Annahmebeginn mit verschiedensten Gegenständen, um diese abzugeben. In diesem Jahr spielte auch das Wetter mit. Es war im Gegensatz zu den Tagen vorher trocken und nicht zu heiß. Gleich von Anfang an bleiben einige Gäste um dann zu schauen, was Sie wieder mitnehmen können. Um 11.45 Uhr zum Start des Schauens und Mitnehmens



sind die Tische mehr als gut mit Tellern, Tassen, Büchern, CDs und vielem Anderen gefüllt. Der Andrang ist groß und der Spaß auch. Auch wurde bereits gefragt wann der nächste Warentauschtag stattfinden wird. Antwort: Im nächsten Jahr zu etwa der gleichen Zeit und natürlich am selben Ort.

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die seit vielen Jahren diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Engagiert für den Landkreis Dahme-Spreewald

Ehrung für Barbara Löwe

Mit einer Ehrenurkunde, die das Motto von Albert Schweitzer enthält „Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren!“ wurde Barbara Löwe von Landrat Stephan Loge für besondere ehrenamtliche Arbeit mit Seniorinnen und Senioren sowie als Stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Teupitz geehrt.

Sämtliche ehrenamtliche Tätigkeiten von Barbara Löwe aufzuzählen, würde mehrere Seiten füllen. Genannt seien hier nur die Gründung und Leitung des Seniorensports in Schwerin und Teupitz, ihre initiierte Tätigkeit für den Handarbeitszirkel, für die Lose Künstlervereinigung mit den Kunstausstellungen, den Spielenachmittag an Teupitz, die Mitgliedschaft und organisatorischen Aufgaben für die Tanzgruppe „Flotte Spätlese“ mit ihren Auftritten in Halbe bei „Vielfalt tut gut“ und bei vielen Veranstaltungen im Schenkenländchen, die Idee und Einrichtung von Rundwanderwegen in Teupitz und Schwerin, die Idee und Durchführung des Kreativmarktes in Teupitz mit dem jährlichen Fotowettbewerb, Mitarbeit bei der Organisation des Weihnachtsmarktes, bei der Gestaltung und Bemalung der Bushaltestellen in Teupitz. Sie organisiert die Dampferfahrt und die Weihnachtsfeier für die Seniorinnen und Senioren der Stadt, die sie auch zu Geburtstagen und besonderen Jahrestagen besucht. Sie ist seit 2008 Stadtverordnete und Mitglied im Bau- und Umweltausschuss.

Barbara Löwe hat Farbe in die Stadt gebracht.

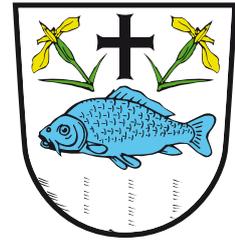
Wir gratulieren von Herzen und wünschen noch viel Kraft für ihre Arbeit.

Bernd-Axel Lindenlaub



Barbara Löwe in Aktion

Stadt Teupitz
Der Bürgermeister



EINLADUNG

Die Stadt Teupitz lädt herzlich alle
Seniorinnen und Senioren
zur

SEENRUNDFAHRT

mit der Dahmeschiffahrt ein.

Wir legen ab:
Freitag, den 15. September 2017 um 14.00 Uhr
Markt Teupitz - Bohr's Brücke

Ticket : 5,00 €

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam
ein paar nette Stunden auf dem Schiff „Schenkenland“ zu erleben.

(Ehrenamtlicher Bürgermeister)



Brune`s Rundum Fahrservice

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Köris

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten



Bernd Jabczynski
Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf

Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097

Zuschnitt und Verkauf von Bauholz

- ⊕ Bretter
- ⊕ Bohlen
- ⊕ Kanthölzer
- ⊕ Terrassen- und Stegbeläge

Holzschutzbehandlung

Lohnschnitt

Mobilsägearbeiten

Teupitzer Geburtstage im Zeichen der „Zwillinge“

Zur Sommersonnenwende am 21. Juni wechselt die Sonne zum Sternbild der Zwillinge, steigt höher als in allen anderen Monaten und scheint länger. Vielleicht liegt hier die Wurzel für die anregenden Juni-Geburtstage in der Schenkenstadt. Sich dieser Ereignisse zu vergewissern, gebiert Bürgerstolz, verleiht Anregungen für das Seefest am 4./5. August in Teupitz und dient als Quelle für kommunale Wege in die Zukunft.



Am **21. Juni** (1862) weilte Theodor Fontane in der Stadt. Er traf nach eigenen Worten „mit der Postkutsche um vier Uhr morgens in Teupitz ein, schlief drei Stunden in einem Bett, in dem wenigstens schon einer geschlafen hatte, fuhr dann über den schönen See, besuchte Schloss und Kirche, zuletzt einen Berg, von dem aus man die ganze Herrschaft Teupitz mit ihren Bergen und Seen überblickt,

fuhr um zweieinhalb wieder ab und war um neuneinhalb schon wieder in Berlin.“ Im Ergebnis dieses Besuchs schrieb er sein berühmtes Teupitz-Feuilleton, mit dem er der Wirtin des Hotels und Gasthauses „Zum goldenen Stern“, Friederike Wilhelmine Bullrich, ein literarisches Denkmal setzte. Fontanes 200. Geburtstag am 30. Dezember 2019 ist dem Bürgerverein Bikut e.V. Anlass, an seine Bedeutung als „eigentlicher Entdecker“ der Reize der Schenkenstadt zu erinnern.



Am **22. Juni** (2002) wurde das „Wirtshaus zur Mittelmühle“ in der traditionsreichen Mittelmühle eingeweiht. Gestützt auf den Pachtvertrag und die Hilfe der Müllerfamilie Karl und Irmgard Schwietzke hatte Michael Skupch nach mühevoller Arbeit für die Region eine originelle Gaststätte am idyllischen Mühlenteich

geschaffen. Die mit der Einweihung verbundenen Hoffnungen werden von der Inhaberin Annette Oldorf mit Engagement weiter verfolgt.



Ebenfalls am **22. Juni** (1996) blickt der professionelle Hafenbetrieb mit Bootsausleihe, Fähre und Anlegestegen im „Tuptzer Hafen“ schon auf eine 21jährige erfolgreiche Geschichte zurück. Sein Schöpfer und selbständiger Betreiber, Hans Kaubisch, genießt zu Recht die Wertschätzung in der Stadt, da sein Betrieb zu einer geschätzten touristischen Adresse am Teupitzer See geworden ist, die Gäste, Urlauber und Sommerfrischler anlockt.



Der **26. Juni** (1907) war die Geburtsstunde des überhaupt ersten Sportvereins in der Stadt, der Gründung des „Radfahrer-Vereins-

Einigkeit“, einer Ortsgruppe des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Deutschlands. Im „Restaurant Mar-witz“ wählte die Gründungsversammlung Karl Schmidt, Karl Görsch und Hans Kaiser zum ersten Vorstand. Gemeinsames Radwandern, Wettkämpfe im Kunst-, Schnell- und Langsam-Fahren standen auf dem Programm der ca. 30 Mitglieder. Sie gelten heute als Pioniere des immer beliebter werdenden Wanderns auf den neu geschaffe-



nen Rad- und Wanderwegen in der Region.

Am **29. Juni** (1925) erlebten die Teupitzer am Ufer ihres Sees den begeisternden Stapellauf der „Tante Else“. Das in Teupitz völlig aus Stahl gebaute Salon-Kajütboot für 145 Personen wurde getauft auf den Vornamen der Frau des Reeders Max („Bomke“) Lehmann und avancierte zum berühmtesten Schiff auf den hiesigen Gewässern. Aus den Traditionen dieser Reederei erwuchs 1991 die Dahme-Schiffahrt Teupitz, die mit der „Schenkenland“ unter Kapitän Steffan Kaubisch und seiner Frau Marika zu einem Aushängeschild der Stadt wurde.

Den Jubilaren und gegenwärtigen Akteuren zu gratulieren, empfinde ich als angenehme Verpflichtung der Stadtgeschichtsschreibung.

Text und Fotos: Lothar Tyb'1

Manege frei!

Zirkusprojekt an der Grundschule „Teupitz am See“



In diesem Jahr hieß es in der Grundschule „Teupitz am See“ wieder „Manege frei!“. Das Team des Projekts „Dreamland“ gab den Kindern Einblicke in die Welt des Zirkus. Eine ganze Woche lang konnten die Schüler sich als Akrobaten, Clowns, Jongleure und vieles mehr versuchen. Die jungen Artisten mussten viel Einsatzbereitschaft und Disziplin beweisen, denn sie hatten nur drei Tage Zeit ein vollständiges Programm einzustudieren.

Vor der Premiere am Donnerstagabend waren alle sehr aufgeregt, denn viele Kinder standen zum ersten Mal auf einer Bühne. Trotzdem war die Vorstellung ein großer Erfolg und auch die anderen Aufführungen am nächsten Tag schlossen sich ebenso gelungen an. Die Zuschauer waren beeindruckt und die Verwandten stolz auf die Leistungen ihrer Kinder.

Ein besonderer Dank geht an alle freiwilligen Auf- und Abbauhelfer, die durch ihren Einsatz einen ordentlichen Ablauf des Projekts ermöglicht haben.



Für eine Zukunft im Frieden

Am Dienstag, den 30. Mai 2017 bekam unsere 6. Klasse besonderen Besuch aus Zernsdorf. Wilhelm Lehmann erlebte als Achtjähriger die Kesselschlacht von Halbe und erzählte seine Geschichte. Aufmerksam lauschte die gesamte Klasse seinen Ausführungen. Auf jede gestellte Frage konnte uns Herr Lehmann eine einfühlsame und verständliche Antwort geben.

Das Thema Krieg hatten wir ausführlich im Unterricht behandelt. Der Waldfriedhof Halbe als Ort des Gedenkens an die Ereignisse des 2. Weltkrieges war uns zwar bekannt, aber selbst hatten wir ihn noch nie betreten. Wir legten am Friedhofsdenkmal Blumen ab und trafen uns mit dem Pfarrer von Halbe. Herr Behnken zeigte uns die Gräberfelder und wir fanden das Grab von Noel, einem Mädchen in unserem Alter. Ich muss oft an sie denken und daran wie unfair es ist, dass sie keine Zukunft haben durfte!

Das Ausmaß der Opferzahl erschütterte uns besonders. Die Gräber dreier Jungen, die durch Fundmunition verunglückten, machten uns klar, dass der Krieg niemanden verschont.

Im Anschluss an den Friedhofsbesuch beschäftigten wir uns mit unseren eigenen Zukunftsplänen in der Denkwerkstatt. Allen wurde bewusst, dass der Frieden keine Selbstverständlichkeit ist, und wir alles dafür tun müssen, ihn zu erhalten.

Bei Herrn Lehmann, Herrn Behnken und Frau d'Heureuse möchten wir uns für die Gestaltung und Begleitung dieses Tages recht herzlich bedanken.

Angelina Meinert,
Schülerin der 6. Klasse
der Grundschule „Teupitz am See“



Feuerwehrsport im Feuerwehrverein Neuendorf 1934 e.V.

Gemäß unserer Satzung unterstützen wir den Feuerwehrsport in Neuendorf. Was haben wir in dieser Richtung getan und erreicht?

Nach mehreren Gesprächen mit unseren jungen Kameraden, die 2016 aus unserer JF in die Einsatzabteilung übernommen wurden: Eike Wahl, Jonas Mrotzek, Leon Mrotzek und Erik Kretzschmann, nehmen sie aktiv am Feuerwehrsport teil. Dies ist nicht nur eine Abwechslung zum FF Dienst, sondern auch eine aktive Maßnahme, um sich für den FF Dienst fit zu halten. Weiterhin hält es die Tradition in unserer Feuerwehr aufrecht, in der schon seit über 50 Jahre Feuerwehrsport betrieben wird.

Februar 2017:

Zusammenkunft der Sportler mit Terminfestlegungen der Wettkämpfe, an denen teilgenommen werden soll. Dabei fiel die Entscheidung, dass Neuendorf möglichst oft mit 2 Mannschaften an den Start gehen sollte. Auch Meldung zweier Mannschaften zum BB-Cup.

29.04. AA in Halbe

Jugend AK bis 18 Jahre	1. Platz
Männer	1. Platz in 34,88 s
	2. Platz in 35,07 s

13.05. BB-Cup in Neuendorf

Team Neuendorf	7. Platz in 22,66 s
Neuendorf	12. Platz in 24,82 s

20.05. Spreewaldcup in Klein Radden

Neuendorf	18. Platz in 30,85 s
-----------	----------------------

10.06. BB-Cup in Gehren

Neuendorf	10. Platz in 24,35 s
Team Neuendorf	11. Platz in 24,53 s

17.06. BB-Cup in Nescholz

Team Neuendorf	6. Platz in 22,62 s
Neuendorf	10. Platz in 24,29 s

Derzeitiger Zwischenstand im BB-Cup, nach 3 Läufen:

Team Neuendorf	7. Platz mit 24 Punkten
Neuendorf	11. Platz mit 17 Punkten

Am 11.06. nahmen unsere 4 jungen Kameraden an einem Probetraining in Doberlug-Kirchhain teil. Dies dient dazu, auch die anderen Disziplinen der Feuerwehrsportwettkämpfe kennen zu lernen. Das unsere Kameraden daran teilnehmen konnten, wurde von René organisiert. Vielen Dank dafür.

Die Höhepunkte der Saison liegen aber noch vor uns. Nach Datum sortiert sieht es so aus.

01.07.

Kreisausscheid der Jugendfeuerwehren LDS in Schlepzig. Daran nimmt unser Amtsjugendwart Olaf Franzke, mit einer Mannschaft teil. Wir wünschen ihnen maximale Erfolge, denn trainiert haben sie eifrig.

09.–16.07.

Ein sehr großer Erfolg für unseren kleinen Ort, ist die wiederholte Teilnahme unseres Kameraden René Franzke an der Feuerwehrolympiade, die diesmal in Villach/Österreich stattfindet.

Natürlich drücken wir die Daumen, wünschen ihm möglichst in allen Disziplinen persönliche Bestleistung und keine Verletzungen.

26.08.

4. und letzter Lauf des BB-Cup in Schwanebeck

09.09.

Kreispokalllauf in Krummensee in den Disziplinen LA Nass und LA Trocken.

16.09.

LM BB in allen Disziplinen, mit hoffentlich vielen Teilnehmern aus Neuendorf.

Wir werden sehen, was die zukünftigen Wettbewerbe bringen und drücken allen die Daumen.

E. Schneider,

FFV Neuendorf 1934 e.V.



Teupitzer Schützengilde 1857 e.V.

Liebe Einwohner des Amtes Schenkendörfchen,
am 05.08. feiert die Teupitzer Schützengilde
ihr Jubiläum

160 Jahre

Unser Jubiläum feiern wir im Rahmen des
Stadtfestes „Teupitz feiert“.
Start für das Schützenfest ist das schon
zur Tradition gewordene Wecken der Stadt
Teupitz um 08.00 Uhr auf Bohrs Brücke.
Gefeiert wird in diesem Jahr auf dem
Parkplatz an der „Alten Schmiede“ in der
Stadt.

Gegen 10.00 Uhr erwarten wir den Soldatenkönig
Friedrich Wilhelm 1 mit seinen Langen Kerls
auf dem Festplatz. Seine Majestät wird
begrüßt durch das amtierende
Königshaus, den Bürgermeister der Stadt
Teupitz sowie Repräsentanten der
Teupitzer Vereine.

Ab 11.00 Uhr begrüßen wir die Gäste
auf dem Festplatz.

Um 12.00 Uhr: Antreten der Gilden und
Vereine am



Markt, gegenüber dem Teupitzer Rathaus.
Gegen 12.30 Uhr erfolgt der Umzug durch
die Stadt. Nach der Rückkehr des Festzuges
zum Markt, wird am Kriegerdenkmal die
Proklamation des Neuen Königshauses
erfolgen.

Zwischen 15.00 Uhr und 15.30 Uhr
marschiert der Festzug zum Festplatz an
der Alten Schmiede.

Bis 17.00 Uhr erfolgt ein Platzkonzert
mit Blasmusik. Die „One Mann Band“
begleitet uns mit Musik und Gesang den
ganzen Tag über.

Ab 19.00 Uhr spielt die „LEO COBER
Band“ Live-Musik der Extraklasse.

Spannung pur bietet das „Wodka Trio“,
dann heißt es: „Hilf die Russen kommen“.

Der Abend wird gegen 01.00 Uhr
ausklingen.

Wir wünschen allen Gästen viel Spaß
bei unserem Jubiläumsfest.

Also, wir sehen uns am 05.08. in
Teupitz.

Uwe Görg, Schriftführer



Liebe Schweriner,

der Dorfgemeinschaftsverein mit all seinen Organisatoren bedankt sich für das große Spendenaufkommen zum Dorffest 2017 und natürlich auch bei allen Helfern und unseren aktiven Vereinen. Gemeinsam mit den Senioren, den See-Schützen, den Anglern, den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, unseren Gemeindegarbeitern, den Fischverkäuferinnen, Mirkos Eiscafe-team, den Jaccolobetreuern, dem Kindergartenteam und nicht zuletzt den Kassiererinnen und Kassierern beim Bungeetrampolin sowie allen ungenannten Anbietern, Helfern und Einsatzkräften, ist es uns gelungen, mit einem abwechslungsreichen Programm ein tolles Sommerfest zu gestalten.



Es hat uns nach sehr umfangreichen Vorarbeiten sehr viel Freude und Spaß bereitet, dass es eine noch nie dagewesene Menge von Besuchern gegeben hat. Besonders gefreut hat uns, dass sich wieder so viele Helfer zum Auf- und Abbau des Festzeltes eingefunden und kräftig Hand angelegt haben. Mehrfach haben wir bereits betont, dass es ohne Spender und freiwillige Unterstützer nicht möglich ist, das Fest in dieser Form durchzuführen.

Natürlich bedanken wir uns auch ganz herzlich bei allen Akteuren des Programms. Ein ganz besonderer Dank geht an unseren altbewährten Pyrotechniker Tanas Neumann und seinen Bruder, die uns wieder einmal ein Feuerwerk der Spitzenklasse geboten haben. Am Rande des Festes hat mich persönlich die sehr originelle Werbung, die unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr an ihrem Einsatzfahrzeug angebracht haben, gefreut. Auch wenn der Hintergrund weniger erfreulich ist.



Alle wissen, wie wichtig die Freiwillige Feuerwehr zur Rettung von Menschenleben sowie von Hab und Gut ist. Mit nur noch 6 aktiven Mitgliedern, die alle berufstätig sind, ist aber die Möglichkeit des Ausrückens zur Hilfeleistung nicht mehr abzusichern. **Wir appellieren deshalb noch einmal dringend an unsere Bürgerinnen und Bürger, sich zu melden, um sich in der Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren**, da sonst in absehbarer Zeit keine Feuerwehr in Schwerin mehr existieren wird. Auch ein Osterfeuer, wie wir es in diesem Jahr wieder von den Kameraden der Feuerwehr geboten bekommen haben, wird es dann nicht mehr geben.



Die gleiche Situation tritt für das Dorffest ein, wenn es uns nicht gelingt, die Störenfriede, Schläger und Randalierer zu verbannen, die nun schon zum 2. Mal Anlass für den vorzeitigen Abbruch des Festes waren. Um Gerüchten entgegen zu wirken, möchten wir deutlich betonen, dass nicht ausländische Mitbürger, die wir gerne bei unserem Fest begrüßen, die Auslöser der Randalie und Schlägereien waren, sondern Einheimische. Uns muss es gelingen, wenn wir das 25. Fest im kommenden Jahr feiern wollen, gemeinsam diesen Ausschreitungen zu begegnen, damit wir nicht wieder genötigt werden, es vorzeitig abzubrechen. Berichtet haben wir, dass wir erneut einen Antrag auf Förderung unseres Vorhabens auf dem alten Friedhof gestellt haben. Inzwischen ist uns von der Fördermittelstelle mitgeteilt worden, dass wir zwar die notwendige Punktzahl erreicht haben, das Fördermittelbudget in diesem Jahr aber nicht ausgereicht habe, um unseren Antrag zu berücksichtigen. Die Gemeindevertretung wird nun beraten, ob ein erneuter Antrag im September gestellt werden soll, oder ob wir einen anderen Weg beschreiten.

In ihrer Sitzung im Mai hat die Gemeindevertretung beschlossen, die Planung, Ausschreibung und Überwachung der Bauausführung des 3. Abschnittes für die Instandsetzung der Ringstraße wieder in die bewährten Hände von Herrn Ing. Faulhaber zu legen und noch in diesem Jahr zu realisieren.

Mit Reaktionsschluss zu dieser Ausgabe hat die Plattenverlegung in der Waldstraße begonnen, die dazu beitragen soll, dass die Fahrzeuge dort nicht mehr steckenbleiben. Bei dem Unwetter Ende Juni haben wir wieder feststellen können, dass die Wassermassen in den Straßen nicht genügend versickern können. Neben der Horst ist auch besonders in der Birkenstraße „Land unter“ festzustellen gewesen. Dieser Zustand hat den Beschluss unserer Gemeindevertreter untermauert, die Mulden im Bereich der Birkenstraße auch noch in diesem Jahr neu auszubauen. Rechtzeitig werden wir in Vorbereitung des Haushaltsplanes für das kommende Jahr darüber beraten, ob es möglich sein wird, einen Teil der Straßenbeleuchtung von Schwerin auf energiesparende LED umzustellen und evt. einen Abschnitt der Mochheidestraße instand zu setzen. Unsere Haushaltslage ist sehr angespannt, aber etwas zur Verbesserung der Lage im Ort müssen wir realisieren können.

Appellieren möchten wir noch einmal besonders an die Kafffahrer in der 30er Zone der Eichenstraße. Nicht nur im Bereich des Mehrgenerations- und Bolzplatzes wird das Tempo weit überschritten, so dass es immer wieder zu Gefährdungssituationen kommt, wie ich sie vor kurzer Zeit erlebt habe. Ein Kind kam mit dem Fahrrad vom Gelände des Bolzplatzes und wir wissen, dass Kinder manchmal unbedarft sind. In dieser Situation wäre es beinahe zu einem Unfall gekommen, weil ein Autofahrer mit überhöhter Geschwindigkeit die Straße befuhr. Zum Glück konnte das Kind noch in den Grünbereich der Straße ausweichen. Uns allen muss es am Herzen liegen, derartige Situationen zu vermeiden, bevor es zu einem ernstem Unfall kommt.

Als letztes möchten wir Herrn Bredow unseren Dank aussprechen. Er ist die „Seele“ unseres Mehrgenerationstreffs. Akribisch übernimmt er ehrenamtlich die Aufsicht über das Gelände und Gebäude, was wir nicht hoch genug werten können.

Mit allen guten Wünschen für einen sonnenreichen Sommer verbleibe ich

J. Eppel
Ihr Bürgermeister

**Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück,
sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!**



Das Wasser in all seinen Aggregatzuständen und Kreisläufen ermöglicht und beeinflusst unser Leben, wie kein anderer Stoff. Wasser von oben in Gestalt des „Jahrhundertregens“ mit den mehrfachen Monatsregensmengen in wenigen Stunden traf auch unsere Gemeinde. Glücklicherweise waren die Schäden bei uns nicht so groß, wie in anderen (nördlicheren Gegenden). Unsere Freiwillige Feuerwehr war auch mehrfach im Einsatz – vielen Dank dafür!

Einige Wochen davor erlebten wir einen anders gelagerten Wasserstörfall – die zentrale Wasserversorgung fiel für eine kurze Zeit aus und lief einen Tag mit nur vermindertem Druck. Nach längerer Trockenheit und plötzlicher Hitzewelle stieg die Wasserabnahme auf ein historisches Hoch, was eigentlich kein Problem darstellen dürfte. Leider wurden bei der Brunnenkopfsanierung die Steigleitungen nicht entsprechend verlängert – ein Mangel, für den die Verantwortlichkeit noch untersucht wird.

Aus diesen Vorkommnissen sollten Lehren gezogen werden, um künftig besser vorbereitet zu sein. Das gilt für die Kommune, aber auch für jeden Einzelnen. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat eine Broschüre herausgegeben: „Katastrophenalarm – Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ (kann kostenlos u. a. über die Internetseite www.bbk.bund.de bezogen werden). Hier werden Ratschläge zur Vorsorge und dem Verhalten bei Unwettern, Feuer u. a. Ereignissen gegeben. Es müssen nicht immer die Großereignisse sein, sondern schon einige Stunden Wasser- oder, noch einschneidender, Stromausfall bringen schon spürbare Einschränkungen mit sich, auf die man sich vorbereiten und entsprechend bevorraten sollte. Ein minimaler Lebensmittel- und Wasservorrat (2l pro Person und Tag) gehört in jeden Haushalt.



Zu den großen traditionellen Ereignissen gehören die Rosenbaumfeste in Groß Köris und Klein Köris. Den Vereinsmitgliedern und Helfern ein großes Lob und Dankeschön für die schönen Feste, die nicht nur Gelegenheiten zum Unterhalten, Feiern und Tanzen sind, sondern es werden so auch die Traditionen erhalten, die wichtig für unsere eigene Identität sind.



Seit meinen Kindertagen besuche ich auch gern das Backofenfest. Ich freue mich jedes Jahr, zu sehen, wie früher Brot gebacken wurde und dieses auch zu essen. Nicht nur das Brot schmeckt besonders, auch der Kuchen ist wirklich lecker. Schön, dass der Anglerverein Groß Köris diese Tradition mit Leben erfüllt und erhält!



Ein kultureller Höhepunkt war der Auftritt des bekannten Berliner Kriminaltheaters auf dem Campingplatz in Neubrück unter freiem Himmel. Das Revueprogramm „Der Mörder ist immer der Gärtner“ war unterhaltsam und konnte eine Fahrt nach Berlin ersparen. Die Freilichtbühne am Wasser des Hölzernen Sees versprüht dazu noch ein besonderes Flair.



Die schon lang erwarteten Straßenneubauarbeiten verzögern sich. Die Gründe sind vielfältig, aber dennoch nicht befriedigend und hinnehmbar. Ich möchte hier keine Aufzählung starten, um jedoch eine höhere Termintreue zu erreichen, hat sich die Gemeindevertretung entschlossen, die weiteren Planungsarbeiten (Planungsphasen) an ein größeres Planungsbüro mit Terminzusagen zu vergeben. Die Einwohnerversammlungen sollen nunmehr noch im Sommer erfolgen.

Nicht zufriedenstellend empfinde ich die praktische Umsetzung der Rahmenverträge in Bezug auf den Grünschnitt der Bankette und die Straßenreparaturen. Die Rahmenverträge sollten für das Amt zu einer Arbeitserleichterung und schnelleren Erledigung führen. Leider wurden die Straßenränder nicht so rechtzeitig geschnitten, wie es wünschenswert wäre und die Straßenreparaturen sind ebenfalls nur sehr verzögert ausgeführt worden bzw. wurden noch gar nicht begonnen. Es gilt unbedingt die Wirksamkeit dieser Rahmenverträge hinsichtlich der Ausführung zu prüfen und zu verbessern.



Ein großer Anteil an meinen regelmäßigen Berichten nimmt der Bereich „Schule“ ein. In Bezug auf die Errichtung der Gymnasialen Oberstufe (GOST) an unserer Schule in Groß Körös haben sich die Aussichten auf Genehmigung verschlechtert. Als Grund ist der späte Antrag (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung KW vom 08.05.2017) ebenfalls auf Errichtung einer GOST zu nennen. Da die Stadt KW höhere Schülerzahlen aufweist und zwei Oberschulen sowie eine Grundschule zu einer Gesamtschule fusionieren möchten, konnte diese Entwicklung bei der Schulentwicklungsplanung (SEP) des Landkreises nicht unberücksichtigt bleiben. Leider wurden die Bewertungen der jeweiligen Konzepte, der künftigen Schülerzahlen und der prognostischen Schulstandortgefährdungen nicht zu Gunsten der Grund- und Oberschule Schenkenland vorgenommen. Der SEP des Landkreises spricht die Empfehlung zur Errichtung einer GOST in Königs Wusterhausen aus und wurde beim Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur (ABSK) als Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss und Kreistag angenommen. Die Entscheidung obliegt zwar dem Bildungsministerium (MBJS), es bleibt jedoch zu vermuten, dass der SEP eine wesentliche Entscheidungsgrundlage darstellen wird. Die Errichtung der GOST in Groß Körös wäre ein deutliches Signal zur Stärkung des Bildungsangebotes im ländlichen Raum und hätte die Fahrtwege von Schülern verringern können.

Mit der Ernennung von Frau Hähnel als Schulleiterin der Schule in Groß Körös, musste der Dienstposten des stellvertretenden Schulleiters neu besetzt werden. In die Entscheidung über die Stellenbesetzung wurde die Schulkonferenz einbezogen und diese hat sich nach Vorstellung der drei Kandidaten in geheimer Wahl für Herrn Hähnel entschieden. Die Personalentscheidungen obliegen aber dem staatlichen Schulamt.



Den diesjährigen erfolgreichen Schulabgängern wünsche ich einen guten Start in das Berufs- bzw. Studentenleben.



Als besonders herausragend möchte ich die Leistungen der Groß Köriserin Lara Patzig erwähnen, die ihr Abitur mit der Traumnote 1,0 abgelegt hat und dabei auch noch die zweithöchste Punktzahl des Jahrganges ihrer Schule erreichen konnte. Zu dieser herausragenden Leistung möchte ich persönlich und im Namen der Gemeindevertretung gratulieren!



Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich schöne Ferien. Den neuen Schulanfängern erhoffe ich große Zuckertüten und schöne Schulanfangsfeiern und den Schulwechslern einen guten Start bei uns in Groß Köris oder an den weiterführenden Schulen.



Den übrigen Lesern wünsche ich eine schöne Sommerzeit und verabschiede mich bis zur nächsten Ausgabe

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling



Facebook, Whats App und Co.

Projekttag der Klassen 6–8 der Grund- und Oberschule Schenkenland zum Thema „Umgang mit sozialen Medien“

Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 8 gab es am Dienstag, dem 20. Juni 2017, ein besonderes Programm. Jede Schülerin, jeder Schüler konnte sich aus sechs verschiedenen Workshops drei Stationen herausuchen. Im Angebot waren die Workshops „Prävention – Umgang mit sozialen Medien“, „Faszination Computerspiele“, „Netzangriff – Verklickt“, „Mein Profil“, „Künstlerische Techniken rund ums Handy“ und „Fitness Apps“. An diesem Tag fanden in jedem Workshop drei Durchläufe mit jeweils 15 Schülern der Klassen 6–8 statt.

Fitness-Apps

Der Workshop „Fitness App“ thematisierte die Möglichkeiten des Einsatzes von Smartphones und deren Anwendungen im Bereich der Gesundheit und klärte hierbei über die Chancen und Risiken auf. Dazu wurde mit dem Ziel, eine eigene Fitness-App zu programmieren, jede/r Schüler/in dazu aufgefordert, nach einer Übung für eine bestimmte Muskelgruppen zu suchen, welche sich auch ohne zusätzliche Geräte realisieren lässt. Im praktischen Teil der Einheit durfte nun jede/r Schüler/in entsprechend der Auswahl an Übungen, diese erklären und vormachen. Hierbei musste nun jeder auch den Rollenwechsel vom Trainierenden zum Trainer vollziehen. Das Ganzkörpertraining startete mit einer allgemeinen Erwärmung und beanspruchte danach entsprechend Arme, Bauch, Beine und Rücken. Als besondere Herausforderung wurde zudem eine Partnerübung zum Abschluss eines jeden Kreises absolviert. Hier wurde erfolgreich das Stationslernen als neuer Impuls hinsichtlich lebensnaher Lernfelder umgesetzt.

Prävention – Umgang mit sozialen Medien

Unterstützt durch die Polizei, Abteilung Prävention, vertreten durch den Polizeihauptkommissar Olaf Schulze, und zusammen mit der Leiterin Jugend- und Sozialarbeit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Erika Schliep, wurde u. a. besprochen, was Straftaten sind und welche in der Schule auftreten können. Geklärt wurde ebenso, ab wann man strafmündig ist, ob im Fall des Falles die Eltern oder die Jugendlichen selbst zur Verantwortung gezogen werden. Es wurde gezielt auf die Benutzung von Handys eingegangen, auf das Recht am eigenen Bild, auf „einmal im Netz, immer im Netz“, auf das Hochladen von Videos und den Download von Musik, auf Gefahren beim Chatten, auf WhatsApp-Gruppen u.v.m. Dieser Workshop erfreute sich großer Beliebtheit.

Faszination Computerspiele

Der nächste Workshop „Faszination Computerspiele“ fand in Kooperation mit dem Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. und mit Unterstützung durch die Jugendkoordinatorin des Amtes Schenkenländchen, Madlen Langer, statt. In einem „Worldcafe“ wurden Fragen wie: „Was fasziniert mich an Computerspielen?“, „Wann bin ich süchtig?“ und „In welchem Alter darf ich welches Spiel spielen?“ besprochen.

Netzangriff – Verklickt

Der ebenfalls gut besuchte Workshop thematisierte die Gefahren des Cybermobbings. Dazu wurde auch ein interessanter Film gezeigt.

Mein Profil

Hier wurde Computer „gespielt“. Der Klassenraum war der PC, die Lehrerin vor der Tür war das Fenster, in welchem man sich mit seinem selbst eingerichteten Passwort ein- und ausloggen musste. War das einmal klar, wurde „im PC“ das eigene Profil eingerichtet: was gehört hinein? Aktuelle



Fotos: ReporterKids (Talea Rey, Hellen Schurg)

Fotos, aktuelle Urlaubsinformationen, die meine An- und Abwesenheit von zu Hause verraten?

Künstlerische Techniken rund ums Handy

Das Handy selbst kam am Anfang zur Sprache und am Ende zum Einsatz. Bilder bestehen aus Bildpunkten, den Pixeln. Wie viele Pixel bilden ein Monitorbild, wie viele Pixel sind für einen Druck vonnöten? Auf jeden Fall war schnell klar: „Viele Pixel sind ein Bild“, und jeder Schüler war aufgerufen, mit Hilfe von Acrylfarbe und Pinsel auf kleinem Pappkarton die eigene Stimmung des heutigen Tages abzubilden. Jeder Schüler war mit seiner Stimmung ein „Pixel“, und die zum Schluss zusammengetragenen Bilder auf großen Pappen ergaben ein Gesamtbild jedes Durchganges.

Ein interessanter und rundum gelungener Tag, der allen Beteiligten viele neue Anregungen und viel Bedenkenswertes geboten hat.

Sabine Scheffler



15746 Groß Köris

Berliner Straße 27
Telefon (03 37 66) 2 13 66
Telefax (03 37 66) 2 13 68
 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de

15806 Zossen

Berliner Chaussee 78
Telefon (0 33 77) 30 23 72
Telefax (0 33 77) 30 35 27

14943 Luckenwalde

Belitzer Tor 14
Telefon (0 33 71) 63 69 63
Telefax (0 33 71) 63 69 64

Wiesencafe

in mitten von Seen

Inh. Iris Bulisch
Seestraße 57, 15755 Schwerin
Telefon 033766 / 41034
 www.wiesencafe-schwerin.de
 info@wiesencafe-schwerin.de

Ferienhaus, Ferienzimmer, Bootcharterfahrten, Restaurant-Cafe, Partyservice

Friseursalon
 PATRICIA SCHILD
 BARUTHER STR. 7
 15755 TEUPITZ
 TELEFON 033766/62320

Öffnungszeiten
 Di 9–13 Uhr
 Mi 9–18 Uhr
 Do 9–18 Uhr
 Fr 9–13 Uhr
 Sa 8.30–12 Uhr (jeden 2.)
 und nach Vereinbarung

mit neuer
 Verstärkung
 durch
 SUSANNE JUST



Pflegezentrum
 Märkisch Buchholz

- Tagespflege
- Sozialstation
- Hausnotruf

Birkenstraße 1
 Märkisch Buchholz
 Tel.: 033765 / 20 000
 www.asb-mb.de

Wir beraten Sie gern!

HEM Tankstelle

Uwe Kulesa

Buchholzer Straße
 15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
 Fax: +49 33766 21 78 99



Maik Tiemann

Fliesen-, Platten- und
 Mosaiklegerhandwerk
 Betonbohrer- und schneider
 Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2
 15746 Groß Köris
 Tel. 033766 / 4 40 81
 Fax 033766 / 21 31 31
 tiemann.maik@t-online.de
 Handy 0174 / 9 46 37 17

WILDSPEZIALITÄTEN



Forstthofladen
Revier Massow
 Waldstraße 12b
 15755 Tornow

033 766 - 216 78

Öffnungszeiten ganzjährig
 Freitag 15 - 18 Uhr
 und nach Vereinbarung
November und Dezember
 Dienstag 09 - 12 Uhr
 Freitag 15 - 18 Uhr

DebeKa
 Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit
 zu Ihrem Vorteil!

Uwe Görg
 Bezirksbeauftragter
 Versicherungsfachmann (BwV)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz
 Tel. (03 37 66) 2 07 28
 Fax (03 37 66) 2 07 29
 Mobil (01 62) 740 14 46

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung
 erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343

Chausseestr. 3
 15746 Klein-Köris

GARTEN KRAUSE



Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
Tel./Fax 033766-62398

Meisterbetrieb

Tischlerei

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuvendorf

www.tischlerei-skowronski.de
Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
 Fax 03 37 66 / 4 21 17
 Funk 0160 / 96 26 96 87

Christian Fels
 Installateur

Chausseestraße 14
15755 Egsdorf

0171/7153860

ch.fels@web.de



Heizung/ Sanitär

Bootsverleih & Hafenbetrieb

DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih
 Baumaschinen-
 vermietung
 Landschafts- u.
 Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch
 15755 Teupitz • Markt 16
 Tel. (03 37 66) 62 496
 Fax (03 37 66) 21 971
 Mobil (01 72) 3 85 74 85
 www.dahme-schiffahrt-teupitz.de

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
15755 Teupitz
 Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
 Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
 Mittwoch und Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
 Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER



Buder Haustechnik

GmbH

Meisterbetrieb

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
 Tel. 03 37 66 - 203 70
 Mobil 0173 - 242 85 04

Service rundum
 Öl - Gas - Holz
 Solar und Naturwärme
 Heizsysteme
 Wasseraufbereitung
 Gartenberegnung



Weißflog NAUTIK

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
 Tel. +49(0)33766 41802
 Fax +49(0)33766 63815
 info@weissflog-nautik.de
 www.weissflog-nautik.de

HONDA MARINE TERMI
SUZUKI JATA-BOATS
 Jata sports & cabine boats



Ihr TEAM
vom Keller bis zum Dach

Leistungsspektrum DACH

- Dachdeckerarbeiten
- Dachklempner
- Zimmerarbeiten
- KRAN_SERVICE

Leistungsspektrum HAUS

Schlüsselfertige EFH u. MFH
 von uns geplant und errichtet!

Dachdeckermeister
 Innungsfachbetrieb

BHB Berlin & Brandenburg
 Hausbau - Bedachungs - GmbH

Schwarzer Weg 13
15755 Teupitz / Gewerbegebiet

Telefon: 033766 - 21 959 0
 Telefax: 033766 - 21 44 97
 www.berliner-hausbau.de

Öffnungszeiten :
 Mo bis Fr. 7:00 bis 16:00 Uhr

Der Service macht den Unterschied – Qualität seit 1995.

Fachgroßhandel für Hygiene und Reinigungsbedarf

Wir sind Partner und Sponsor des
SV Teupitz / Groß Körös

AKTIV Reinigungslogistik GmbH

Birkenstraße 8
15755 Schwerin (Brandenburg)

Service-Telefon: 03 37 66 / 63 002
 Fax: 03 37 66 / 41 036



www.aktiv-rl.de

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochan GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe

Carsten Löwe

Löptener Weg 22
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 4 10 54
Fax: 033766 / 4 10 55
Funk: 0172 / 328 40 78
eMail: icl-eps.loewe@t-online.de

DR ELECTRONIC-WRITE-TO-SERVICE DR ELECTRONIC-WRITE-TO-SERVICE

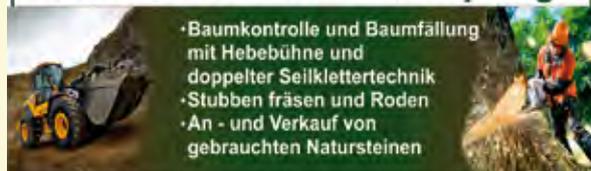
www.RR-Event.eu



**Ton & Musik
Veranstaltungstechnik**

Ralf Rüger
Bahnhofsstraße 22a
15746 Groß Köris
0172 - 3104719

Noack & Noack GbR Landschaftsbau - Baumpflege



- Baumkontrolle und Baumfällung mit Hebebühne und doppelter Seilklettertechnik
- Stubben fräsen und Roden
- An- und Verkauf von gebrauchten Natursteinen

Bahnhofsplatz 1 • 15746 Groß Köris • Mobil 0176 / 32 46 82 50
Fax 033766 / 4 19 19 • E-Mail: noack.noack@t-online.de

SCHENKENLAND-IMMOBILIEN

Matthias Geier Landhausstraße 26a
15746 Groß Köris

Tel.: 033766/20235
Fax: 033766/20202
Funk: 0151/27027981

Therapiescheune Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 21 687
Logopädie	E. Hart	033766 - 21 176
Heilpraktik	A. Hykel	033764 - 24 613
Tai Chi	W. Notthoff	033763 - 78 99 73
NEU Physiotherapie	ab 1.3. R. Noack	0172 - 37 31 573

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf



Rückenschule
Nordic Walking
Funktionstraining

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft bei Ihrer Einkommensteuererklärung.



LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht verunsichern, sondern informieren sich und lassen sich helfen.



Frank Przykopanski

Kaufmann für Versicherungen und Finanzen
Allianz Vertretung

Wiesengrund 3
15746 Klein Köris
Telefon 03 37 66.21 60 52
Telefax 03 37 66.21 60 53
Mobil 01 71.1 78 42 72
frank.przykopanski@allianz.de
www.allianz-przykopanski.de

Vermittlung von:
Versicherungen für die Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentvermögen und Vermögensverwaltungsprodukten der Allianz
Global Investors

SALON Querschnitt

Inh.: M. Bulicke
Seebadstraße 55 L · 15746 Groß Köris
Tel.: 033766 – 219754

Öffnungszeiten:

Mo: 10 – 18 Uhr (jede ungerade KW)
Di & Mi: 9 – 19 Uhr · Do & Fr: 9 – 20 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr

Absoforthaben wir jeden Montag nach Vereinbarung geöffnet.
Hausbesuche nach Absprache möglich!



Ergotherapeutische Praxis Carola Andrack

Baruther Straße 8
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59
www.andrack.com ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung



ZUM SONNENHOF
BARUTHER STR. 2, 15755 TEUPITZ
TEL. 033766 / 41401

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 12 UHR BIS 20 UHR



Mauerwerk · Trockenbau
Modernisierung · Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 · 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 · Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450



Naturheilpraxis Rode

Cornelia Rode · Heilpraktikerin
Lindenstraße 12c · 15746 Groß Köris
Tel./Fax 033766 63265
Mobil 0173 6140327
info@naturheilpraxis-rode.de
www.naturheilpraxis-rode.de

Qigong DVD · Qigong Präventionskurse
(zu 80 % von der Krankenkasse bezuschusst)



European Karate



Kickboxen / Karate

Dienstag 18.30-19.30 Uhr

Freitag 17.00-18.00 Uhr

Sporthalle Groß Köris, Berliner Str. 75

Trainer: Andreas Middendorf 6. Dan

Tel. 030 6412496

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
Markt 1
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 201478



www.spitzenschmiede.de

**Interesse an Werbung in den Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de**

Unsere Exkursion nach Halbe

„Eines Tages stand ein Karton unzähliger Feldpostbriefe auf meinem Schreibtisch. Ein Soldat schrieb in diesen an seine schwangere Frau und erkundigte sich so nach ihrem und dem Wohlbefinden des ungeborenen Kindes. Nach unzähligen Telefonaten und Adressauskünften konnte ich den Mann erreichen, dessen Eltern sich im Laufe des 2. Weltkrieges so rege geschrieben hatten“, erzählte Herr Wedekind, Gedenkstättenlehrer der Bildungs- und Begegnungsstätte Halbe. „Der Mann“, führte Herr Wedekind weiter aus, „weinte am Telefon und fand durch die gefundenen Briefe endlich einen Zugang zu seinem im 2. Weltkrieg gefallenen Vater, den er nie kennen lernen konnte.“



Dies war die wohl berührendste Geschichte unserer Projekttag in Halbe, die von sehr viel Nachdenklichkeit, aber auch Spannung und Freude geprägt waren.

An unserem ersten Projekttag sollte es zunächst um die Geschichte des 2. Weltkrieges gehen, in dem die Umgebung von Halbe, durch die Kesselschlacht, traurige Berühmtheit erfuhr. Zunächst bekamen wir eine geschichtliche Einführung, bei der Herr Wedekind auch über viele Schicksale des Krieges berichtete. Hier durften die Schüler und Schülerinnen einige in der Gegend gefundene Gegenstände genauer betrachten. Beeindruckt hat die SchülerInnen vor allem ein Soldatenhelm, der so klein war, dass er einem Gleichaltrigen gepasst haben muss, und ein Portemonnaie, welches ganz persönliche Bilder und Informationen zur Identifizierung eines Soldaten beinhaltete.

Neben der Aufgabe, das Gedenken an die gefallenen Soldaten aufrechtzuerhalten, übernimmt die Gedenkstätte zudem auch die Identifizierung und Umbettung der in der Umgebung, im Zuge des 2. Weltkrieges, gefallenen Soldaten. Anschließend bekamen wir eine Führung durch den Ort, wo wir an bedeutenden Orten Halt machten und die historischen Hintergründe anhörten. Wir erfuhren von Soldatenkneipen, tumultartigen Zusammenstößen auf dem zentralen Ortsplatz und von Panzerschranken an strategischen

Punkten. Unser Weg führte uns letztlich auf den Waldfriedhof, wo wir uns die Kapelle und die Gräber der Kriegssopfer anschauten. Hier liegen nicht nur die gefallenen Soldaten, sondern auch viele Kriegsgefangene, weshalb der Friedhof Waldfriedhof und nicht Soldatenfriedhof heißt. Mit Blumen gedachten die Schüler und Schülerinnen anschließend vor allem der jungen Opfer des Krieges.

Der Tag hatte für viele der SchülerInnen besondere Bedeutung, da sie zum ersten Mal davon erfuhren, was sich geschichtlich in ihrer Umgebung zugetragen hat und welche Bedeutung Krieg und Frieden auch in der heutigen Gesellschaft haben sollten.

Am zweiten Tag des Projektes wurde ein ganz anderes Kapitel deutscher Geschichte aufgearbeitet. Es ging um die Entwicklungen nach dem Krieg, im Besonderen um die deutsch-deutsche Teilung. Auch hier bekamen wir zunächst eine inhaltliche Einführung, vor allem um einen Zusammenhang zum 2. Weltkrieg herstellen und eine thematische Einordnung vornehmen zu können. Außerdem wollten wir uns auf das Gespräch mit unserem Zeitzeugen, Herrn Dr. Seiters, ehemaliger Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes, vorbereiten.

Dieses Gespräch fand anschließend statt. Die SchülerInnen hatten hier die Möglichkeit, einem Zeitzeugen zu begegnen und seine Sichtweise zu den Abläufen des Mauerbaus, der Teilungsgeschichte oder der Wiedervereinigung zu erfahren. Herr Dr. Seiters stellte sich mit großer Ausdauer allen Fragen und schaffte es, einen Großteil der Jugendlichen in seinen Bann zu ziehen. Viele Schüler und Schülerinnen waren so begeistert, dass sie sich von Herrn Seiters Autogramme holten oder Fotos machten.

Ausklingen ließen wir den Tag mit einem gemeinsamen Mittagessen im „Goldenen Stern“. Hier resümierte ein Schüler ganz treffend: „Anstrengend! Aber interessant!“ In diesem Sinne: Hoffentlich bis zum nächsten Jahr!

K. Sembritzki, Grund- und Oberschule Schenkenland



Unser Hort-Namensgebungsfest



Ganz laut und sehr fröhlich ging es am 4. April 2017 im Hort in der Groß Köriser Lindenstr. 54 zu. Für unsere Namensgebung haben sich viele, viele Gäste auf den Weg gemacht, um mit uns zu feiern: Kinder und ihre Familien, Kolleginnen und ehemalige Kolleginnen, VertreterInnen des Amtes Schenkenländchen, der Bürgermeister und GemeindevertreterInnen, Nachbarn, Freunde und die Bundestagsabgeordnete Frau Schimke.

Nach einer kurzen Begrüßung der Gäste wurde mit lautem Knall, mit Konfettiregen und viel Jubel das nagelneue Namensschild enthüllt. Drei fröhliche Väter hatten es am Vorabend ziemlich heimlich angebracht. Vielen Dank an dieser Stelle!

Passend zum neuen Namen sangen und tanzten wir Kinder das „Eulenlied“ und stimmten so auf das Programm ein. In diesem wurde auf lustige Art und Weise der Alltag im Hort gezeigt. Von der Ankunft der Kinder mit dem Bus im Hort („Der Bus kommt an, der Sturm geht los und das Geschrei ist riesengroß.“), bis zum Feierabend („Nun ist Schluss, alles aus, die Eltern holen uns nach Haus. Viele gehen auch alleine, jeder sagt TSCHÜSS! Und

macht dann das Seine.“) haben wir gezeigt, was man im Hort alles machen kann. Auch die Musikschulkinder und Sandro am Keyboard zeigten ihr Können. Viele Gäste gratulierten herzlich und überreichten tolle Geschenke. DANKESCHÖN sagen wir heute noch einmal!

Dann war viel Zeit zum Essen, Trinken und Quatschen. 10 Kinder haben die Gäste durch das Haus geführt, man konnte sie gut an ihren Namensschildern erkennen. Im größten Raum des Hortes waren ganz viele Leckereien zubereitet. Auf dem hinteren Spielplatz konnte man sich schminken und frisieren lassen und kleine Spiele ausprobieren. Eine Seifenblasenkünstlerin hat nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen zum Staunen gebracht. Die Kinder durften auch Riesenseifenblasen machen, das war ein Spaß!

Die Zeit ist viel zu schnell vergangen und wir freuen uns schon auf das nächste Fest!

Aus dem Hort „Köriser Eulen“
Sandro und Darian
mit Birgit Schlickeisen



Vielfalt verbindet

Ein Tanznachmittag in Massow

Die Männer sehen wir auf der Straße, die Kinder gehen jeden Tag in die Schule. Wo sind die Frauen und wie können wir einen Kontakt bekommen? Diese Frage stellten sich die Flüchtlingshelfer, als sie beschlossen, ein Angebot nur an die Frauen der Gemeinschaftsunterkunft in Massow zu richten. Es sollte ein Nachmittag mit Kaffee, Tee und Kuchen sein und Musik und Tanz.

Bei dem Wort Tanz wurde ich neugierig und ließ mich gern zu der Veranstaltung einladen. Mit großem Einfühlungsvermögen und den Erfahrungen aus vorangegangenen Aktionen außerhalb der Einrichtung wurde der Nachmittag geplant. Wichtig war dabei, einen Raum zu schaffen, in dem sich jede Frau angenommen fühlen konnte, egal aus welchem Land sie war. Und so begann



dieser Nachmittag für mich damit, dass ich mit Frau „Biene“ die großen Fenster zur Terrasse mit langen Bahnen Papier und bunten Tüchern dekorierte. Frau „Biene“ ist der Name, den Frau Bielefeld von den Kindern in Massow bekommen hat. Sie wurde bald an anderer Stelle gebraucht und so beendete ich diese Arbeit mit einer jungen Frau aus dem Iran. Sie hatte gesehen, dass ich Hilfe brauchte. Auch zwei, drei andere Flüchtlingsfrauen halfen schon bei den Vorbereitungen. Sie waren mit ihren Kindern da und es fiel immer wieder ein Name: Frau Luther! Frau Luther! Frau Luther! Und Frau Luther kennt die meisten der Kinder mit Namen. Wenn irgendwo ein freudiges Kinderrufen: „Frau Luther“ erklingt, folgt oft ein inniges Drücken als Begrüßung. Sie ist Organisatorin und Seele der Flüchtlingshilfe in Massow.



Und dann kamen nach und nach andere Frauen und Kinder. Der große Tisch füllte sich mit leckeren Kuchenarten, Kaffee und Tee. Jede der Frauen hatte etwas dabei. Wenn wir am Anfang noch dachten, dass wir zu viele Stühle hätten, mussten wir später noch Stühle holen. Dann eröffnete Frau Luther mit einem kleinen syrischen Mädchen den Tanz. Frau Biene schnappte sich ein anderes Kind und ich holte mir meine junge iranische Helferin. Sie heißt Aliya. Unser DJ Peter war gut vorbereitet. Es erklang Musik aus all den Staaten, aus denen die Frauen kommen. Nach und nach wurde die Stimmung richtig ausgelassen. Es wurde gegessen, getrunken und viel getanzt. Wir tanzten nach Musik aus Syrien, aus Afghanistan, aus dem Iran, aus Eritrea, aus dem Kamerun, von der internationalen Hitliste und natürlich aus Deutschland. Auch bei einem typisch deutschen Walzer tanzten alle tapfer mit. Aus verstecktem Beäugen wurde beim Tanzen schnell ein offener Blick, aus einem scheuen oder netten Lächeln schnell ein herzliches Anlachen und immer waren ausgelassene Kinder dabei. Im Raum gegenüber wurde mit den Kindern gespielt, wenn sie zwischendurch mal die Nase voll hatten von den Erwachsenen. Immer wieder wurden einzelne Frauen von ihren Landsleuten durch Klatschen besonders angefeuert. Ich vermute, dass diese eine besondere Liebe zum Tanzen haben und etwas schüchtern sind.

Mich interessierte natürlich besonders die Frage: „Wie tanzen Menschen in anderen Teilen der Welt und können wir das auch?“ Ja wir können das auch und nein wir machen es ganz anders. Mit kleinen Unterschieden bedienen immer die Füße den Rhythmus, überall auf der Welt schwingen Frauen gerne die Hüften, in allen Gesichtern stand Freude aber ich habe noch nie auf einem Tanzboden so phantasievoll, frei bewegte, ausdrucksvolle Arme gesehen.

Zum Ende erklang passend ausgesucht: „We are the world, we are the children“, in dem sich großartige Stimmen der Musikwelt verbinden, wie für uns gemacht. Wir sangen alle mit. Sogar die junge Mutter aus Eritrea stand mit ihrem Baby auf dem Arm plötzlich neben mir. Sie hatte den ganzen Nachmittag schmal und ernst dabei gegessen und sich zwischendurch auf einer Decke in der Ecke zusammengerollt. Jetzt sah ich sie ein zweites Mal lächeln. Beim ersten Mal hatte mich ein kleines nacktes Füßchen getreten, als ich an ihr vorbeiging. Wir standen alle beieinander und sangen dieses Lied und jeder verband damit seine eigenen Hoffnungen. Ich war auf dem Rückweg ziemlich schweigsam. Ich habe an diesem Nachmittag einiges gelernt, mehr noch als Tanzen. Und es hat sich etwas bestätigt, das ich schon lange weiß:





Musik ist die Sprache, die jeder versteht und Tanzen schüttet Glückshormone aus und schafft Gemeinsamkeit. Und ich werde wiederkommen. Das nächste ist ein Tanz- und Percussion-Projekt für Kinder, initiiert von der Kreismusikschule Dahme Spreewald in Lübben.

Irina Albrecht (Tanzatelier Spreewaldkäfer)



Fotos: Birgit Mittwoch

Achter Schenkenlandpokal der Grundschulen

Am 24.05. 2017 fand in Groß Körös die 8. Auflage des Schenkenlandpokals statt.

Wie schon in den vergangenen Jahren waren alle Akteure der Klassenstufen 4–6 aus den Grundschulen Halbe, Teupitz, Töpchin und Groß Körös sehr angespannt, aufgeregt und hoch motiviert.

Alle Athleten hatten sich im Vorfeld an ihren Schulen für die Teilnahme am Leichtathletikdreikampf qualifizieren müssen. Die besten drei Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufe bildeten somit das Teilnehmerfeld.

Besonders für die in diesem Jahr zum ersten Mal startenden Sportler der 4. Klassen war die Aufregung groß.

Es entwickelte sich bei zwar kühlem aber sonnigem Wetter wieder ein sehr spannender Wettkampf. Alle Athleten gaben in den Teildisziplinen Weitsprung, Ballwurf und 60 m-Lauf ihr Bestes und rangen um jeden Punkt für die Schulwertung (Schenkenlandpokal).

Niemand konnte während des Ausscheidens erahnen, wer in diesem Jahr den Schenkenlandpokal mit in seine Schule nehmen würde.

Als es dann gegen 11.30 Uhr zur großen Auswertung kam, waren alle Teilnehmer erschöpft und angespannt ruhig. Viele glaubten, dass es diesmal nicht für den Titelverteidiger von der Grundschule Halbe reichen würde. Umso größer war die Überraschung und die Freude der Kinder von der „Elisabeth von Schlieben“ Grundschule Halbe, als sie zum 5. Mal als Sieger des Schenkenlandpokals feststanden.

Mit den Siegerehrungen sowohl für die Einzeldreikampfsieger als auch für den Schenkenlandpokal endete das Sportfest.

Auch in diesem Jahr möchte ich mich bei den Riegen-



führern der 10. Klasse der Oberschule Schenkenland sowie bei den Fachkollegen von den teilnehmenden Grundschulen für ihre Unterstützung bei der Durchführung und Auswertung des Schenkenlandpokals bedanken.

Es freuen sich alle schon wieder auf das nächste Jahr, um sich im sportlichen Wettstreit zu messen.

Sport Frei !

Thomas Hähnel, Hauptsportlehrer der Grund- und Oberschule Schenkenland

Wetter, Wasser, weitermachen...

Die Stimmung ist wie das Wetter, es gibt Hochs und Tiefs

Wasser macht nicht nur nass, es „schweiß“ auch zusammen – sowohl Haut und nasse Kleidung, als auch die Mannschaft. Doch zuvor ein kurzer Rückblick auf das Geschehene ...

Es ist Donnerstag, der 29.06.2017. Gegen 10 Uhr setzt ein langsamer Regen ein. Das Handy meldet plötzlich eine Unwetterwarnung, ausgegeben vom Deutschen Wetterdienst. Nur kurze Zeit später folgt eine E-Mail ... Das Sommerlager der Jugendfeuerwehren des Amtes Schenkenländchen ist auf Grund der Unwetterwarnung für das Wochenende abgesagt. Schlechte Laune stellt sich ein, es gibt Redebedarf mit dem Amt. Aber auch hier kein Weiterkommen, die Absage des Sommerlagers bleibt bestehen.

Auf dem Heimweg, schlecht gelaunt, schlägt der Pieper Alarm, es ist 12.35 Uhr. Die Feuerwehr Groß Köris wird zur kommunalen Hilfeleistung nach Königs Wusterhausen gefordert. Der erste Gedanke, die Alarmierung lief falsch. Aber nein, diese bestätigte sich im Feuerhaus. Es treffen binnen sehr kurzer Zeit alle verfügbaren Kräfte dort ein. Das Fahrzeug kann voll besetzt werden. Alle anderen Kräfte dürfen wieder nach Hause. Doch auch für sie wird sich das Blatt noch wenden. Die Gedanken und die schlechte Laune sind weg; weg vom Sommerlager und weg vom Amt.

Wir fahren nach Zeesen zur Grundschule. Dort sammeln sich die Wassermassen vor den Türen und bodentiefen Fenstern. Innen kämpfen die Angestellten bereits mit Wischmopp und Eimern. Außen ein Hausmeister auf verlorenem Posten. Wir bauen unsere Tauchpumpe auf, legen Schläuche aus und pumpen das Schmutzwasser von der Grundschule weg. Ein erster Erfolg wird sichtbar. Der Pegel sinkt und nach einer Stunde pumpen, wurden ca. 80.000 Liter Wasser vor der Grundschule abgepumpt. Währenddessen ereilt uns ein weiterer Einsatz. Die zurückgebliebenen Kameraden in Groß Köris sind nun in Bestensee gefordert.

Wir verstauen unser Material, die nasse Kleidung klebt an der Haut und die Mannschaft wird lockerer. Es konnte geholfen werden. Das hebt die Stimmung und die Laune. Weiter geht's, Eine neues Problem in Zessen lässt nicht lange auf sich warten. Wasser im Keller.



Auch hier können wir bedingt helfen. Ganz trocken bekommen wir den Keller nicht.

Eine weitere Meldung verschlägt uns nach Niederlehme. Mit Fragezeichen auf der Stirn und einer gut gelaunten Mannschaft fahren wir dort hin. Im Laufe der Stunden sammelten sich die Einsätze und immer noch war in den Gesichtern keine Sorgenfalte oder gar schlechte Laune zu sehen. Gemeinsam arbeiteten wir in verschiedenen Ortsteilen von Königs Wusterhausen die Einsätze ab. Mittlerweile ist es 17 Uhr geworden. Ein Blick in die Gesichter verrät mir, sie alle können weitermachen. Aber dennoch stellt sich eine gewisse Müdigkeit ein. Auf der Rückfahrt nach Groß Köris ist es ruhig geworden in der Kabine des Fahrzeugs. Die Gedanken jedes Einzelnen sind wieder woanders, bei der Arbeit, bei der Familie oder bei der bevorstehenden Prüfung des Studiums.

Zurück in Groß Köris packen alle noch einmal an. Das Fahrzeug wird für den nächsten Einsatz wieder bereit gemacht. Da klingelt erneut das Telefon. Ein Anwohner meldet seinen voll Wasser gelaufenen Keller. Hinzugekommene Kräfte, welche bereits Feierabend hatten, lösen die doch etwas erschöpften und vom Wasser getauften Kameraden ab, übernehmen das Fahrzeug und helfen auch dort. Der Feierabend klingt ruhig aus. Die beiden Einsätze gegen 21.30 Uhr und 22.15 Uhr werden an diesem Tag schon fast automatisch abgearbeitet. Die Laune an diesem Tag war ein Auf und Ab. Der eine oder andere auch mal schlecht gelaunt. Zusammen aber in bester Stimmung, auch wenn die nasse Kleidung an der Haut klebte. Die trocknet nun und lässt sich von der Haut lösen. Das, was aber kaum trennbar ist, ist die Kameradschaft in der Gruppe. Zu wissen, dass nicht nur anderen, sondern auch untereinander geholfen wird. Das alle an einem Strang ziehen und gemeinsam durchs Feuer oder Wasser gehen.

Und gemeinsam machen wir weiter. Weiter mit all den Hochs und Tiefs beim Wetter oder der Laune.

Ich danke allen Feuerwehrfrauen und -männern für ihre Arbeit und für die Zeit, die sie dem Ehrenamt opfern. Groß Köris kann stolz sein auf jeden Einzelnen von ihnen.

Nico Hennig, Ortswehrführer
Freiwillige Feuerwehr Groß Köris

Internet:
www.feuerwehr-grosskoeris.de

Facebook:
Feuerwehr Groß Köris



Wieder einmal „Rosenbaum“

TN-Gespräch mit Heike Möbis, Daniela Lehmann und Jens Kliffmann über Bäume, Rosen und Traditionen

Rosenbaum-Maße: Länge: insgesamt 14,5 Meter, 13,00 Meter über der Erde, 1,50 Meter in der Erde

Gewicht: so schwer wie ein Kleinwagen – gefühlt jedes Jahr schwerer

Rosenanzahl: mehr als 800 Rosenblüten

TN: Wie oft wurden „Rosenbäume“ denn schon durch Groß Körös getragen?

Heike Möbis: Das ist schon mehr als 100mal passiert, genau ist es jetzt wohl das 105. Mal, dass der „Rosenbaum“ durch die Straßen von Groß Körös getragen wurde. Das erste „Rosenbaumfest“ wurde in Groß Körös im Jahr 1912 erwähnt. Früher wurden die Bäume immer extra fürs Fest geschlagen, manchmal frisch aus dem Wald, manchmal wurden abgelagerte Telegraphenmasten am Bahndamm „mitgenommen“. Seit 1984 wird derselbe Baum verwendet.

TN: Was braucht der Rosenbaum, um zum Rosenbaum zu werden?

Jens Kliffmann: In diesem Jahr haben wir am Freitag vor dem Fest 4 Anhänger voll Eichenlaub aus dem Wald geholt.

Dani Lehmann: ... irgendwoher aus den düsteren Wäldern Brandenburgs.

Jens Kliffmann: Eichenlaub ist ja reichlich vorhanden. Das mit den Rosen ist jedes Jahr ein heikles Thema. Je nach Witterung gibt es die eben üppiger oder auch nicht. Dieses Jahr war eher ein schlechtes Rosenjahr.

Heike Möbis: Früher haben wir die Rosen ja tatsächlich geklaut – das wurde von den Dorfbewohnern wohlwollend geduldet. Heute hält sich das in Grenzen, wir klauen sozusagen überlegt und verhalten.

Dani Lehmann: Seitdem es zunehmend Edelrosen in den Gärten gibt, waren einige Einwohner mitunter nicht so erfreut, wenn wir ihre Rosen geklaut haben. Ganz früher haben wir sogar ganze Rosenhecken gekappt.

Jens Kliffmann: Jetzt stellen uns die Leute Eimer, Töpfe, Körbe voller Rosen vorausschauend vor die Tür. Wir nehmen auch jede Rosenspende sehr dankbar an. Das erspart einige „Diebestouren“.

Aber ich erinnere mich auch gern an eine Anekdote beim Rosenklau. Ich hatte eine rote Fleischerkiste voller frisch geschnittener Rosen auf der Schulter, als mich nachts eine Polizeistreife anhielt und fragte: „Woher haben Sie so viele Rosen?“ Ich habe die Wahrheit gesagt: „Die habe ich geklaut fürs Rosenbaumfest.“ Die beiden Gesetzeshüter haben zum Glück abgewinkt und sind weitergegangen.

Dani Lehmann: Die Leute haben auch immer versucht, uns Rosendiebe zu vertreiben, mit Eimern voller Wasser, Besen, es sind sogar Schüsse gefallen, allerdings nur aus einem Luftgewehr und in die Luft. Und leider ist es beim Rosenklauen auch einmal zu einem kleinen Vorfall gekommen. In der Hektik habe ich mit der Heckenschere nicht nur in den Rosenstiel geschnitten, sondern auch in den Finger eines Vereinsmitgliedes. Die Narbe am Finger zeigt der mir heute noch.

TN: Wie lange braucht ihr, um den Baum schick zu machen?



Jens Kliffmann: Na zum Flechten des Eichenlaubes brauchen wir gute drei Stunden.

Dani Lehmann: Das schaffen wir nur, weil wir drei Arbeitsgruppen gebildet haben. Die eine schneidet die Eichenzweige klein, die nächste bindet die Sträuße, die dritte flicht sie um den Stamm. Unsere Kinder sind die Läufer – sie bringen die gebundenen Sträuße zum Baum, reichen Zweige zu. Das ist eine Superhilfe.

Jens Kliffmann: Am Sonnabend ab 9 Uhr werden dann die Rosen gesteckt. In diesem Jahr haben die gespendeten und die „verhalten geklauten“ Rosen leider nicht ganz ausgereicht – die Rosenblüte war eben noch nicht so üppig. Da sind wir am Vormittag noch mal losgezogen und haben in Supermärkten des Ortes Rosen günstig aufgekauft.

TN: Wie viele Rosen gab es in diesem Jahr am Rosenbaum?

Jens Kliffmann: Na, so ca. 500 ...

Heike Möbis: ... die reichen nicht, wir haben ja auch noch den Kinderrosenbaum und die Kränze. Ich denke, dass sind mindestens 800 Rosenblüten.



TN: Wird denn der „Rosenbaum“ in der Nacht vor dem Fest noch immer bewacht?

Jens Kliffmann: Wir passen schon auf, dass die Klein Körser uns nicht ein Stück Baum absägen!!!

Heike Möbis: Aber früher haben wir den Baum richtig bewacht, die ganze Nacht hindurch ...

Dani Lehmann: ... und haben die ganze Nacht hindurch gesungen, alle möglichen Lieder und alle drei Strophen.

Heike Möbis: ... und am frühen Morgen haben wir von Bäcker Peter Dieu immer frisch gebackene Streusel-schnecken bekommen.

TN: Was hat sich über die Jahre beim „Rosenbaumfest“ geändert?

Dani Lehmann: Nicht geändert hat sich – das Fest ist noch immer für alle kostenfrei, auch die Kegelbahn ist noch dieselbe, schon sehr alt, aber die funktioniert immer noch super. Früher gab es allerdings als Preis für

den besten Kegler ein lebendes Tier – einen Hammel oder ein Schwein ...

Heike Möbis: ... oder einen Wellensittich ...

Jens Kliffmann: ... oder ein Meerschweinchen für die Kinder. Das machen wir nicht mehr.

Dani Lehmann: Einmal ist auch ein Schwein kollabiert. Der Krach durch die Kegelei hatte es wahrscheinlich in zu großen Stress versetzt.

Jens Kliffmann: Heute gibt es einen Gutschein für eine Weihnachtsgans für den besten Kegler.



Dani Lehmann: Wir halten auch immer noch an der Live-Band am Nachmittag fest, die finanzieren wir aus den Einnahmen der Fastnachtveranstaltung .

Jens Kliffmann: Wir sind ja weder Schauspieler noch Tänzer oder Animatoure und auch keine Gastronomen, aber wir versuchen für unseren Ort und unsere Gäste die Tradition der Fastnacht und des Rosenbaumfestes aufrecht zu erhalten.



Fotos: Peter Mittwoch

Märkische Riviera
Ristorante Da Mario

Täglich geöffnet von 11.30 - 23.00 Uhr

Seebadstraße 24, 15746 Groß Köris
Telefon: 0152 / 570 119 39 und 03 37 66 / 163 111
info@riviera-da-mario.de
www.riviera-da-mario.de

Ihr Copyshop am Bahnhof Groß Köris hat einen neuen Betreiber!

Wir stehen für mehr Service, Qualität und ein gesundes PreisLeistungsverhältnis.

Unsere Dienstleitung im Überblick:

- Druck- & Copyshop,
- Mobilfunkfachhandel,
- Festnetz Spezialist,
- Technische Unterstützung,
- DPD Paketdienst
- Schenkenland-Tourist e.V. Infostelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

teccom Distribution

Bahnhofsplatz 1

15746 Groß Köris

Tel:033766 24412

Fax: 033766 20127

Web: www.tec-com.de

KLEIN KÖRISER ROSENBAUM

Feste müssen vorbereitet sein!

Am Freitag, den 16. Juni trafen sich Männlein und Weiblein, Groß und Klein an der Ablage, um das traditionelle Rosenbaumfest vorzubereiten.



Eichenlaub muss rangeholt werden.



Eichenblätter zupfen



Kinder erbetteln Rosen im Dorf.



Jetzt geht es an den Rosenbaum.



Die Tücher werden bestickt.



Wir Kinder dürfen auch mit flechten- Groß hilft Klein.



Sieht schon gut aus ☺ !



Alle fassen mit an.



Stock & Schnaps ...



...und ein großes Loch für den Rosenbaum

KLEIN KÖRISER ROSENBAUM

Feste soll man feiern!



Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Euer Klein Köriser Heimatverein

(von Frieda (10 Jahre) Heimatverein Klein Körís)

Reporterkids

Reporterkids fragen nach...

Wir, Luca und Jonas, waren beim 1. FC Union Berlin und haben den Trainer Herr Keller interviewt.

Die Aufregung war sehr groß, als wir nach Berlin gefahren sind. Wir sind angekommen und haben uns auch gleich angemeldet. Im Flur trafen wir einige Spieler, wie Damir Kreilach oder auch Michael Parensen. Die Spieler haben uns Autogramme auf dem Schal oder auf dem T-Shirt gegeben. Das fanden wir toll.

Danach kam der Trainer und wir konnten ihn nun interviewen. Dazu sind wir mit einem Fahrstuhl in den VIP Bereich gefahren.

Herr Keller erzählte uns viel über sich, aber auch über Union. Wir durften viele Fragen stellen. Wie zum Beispiel: „Würden sie auch einmal Ronaldo trainieren?“ oder „Was machen sie wenn alle drei Torhüter krank sind?“. Das war sehr interessant.

Frank Placzek zeigte uns alles im Stadion. Wir durften den Rasen anfassen und konnten durch den Spielertunnel laufen.

Das war ein sehr, sehr schöner und aufregender Tag. Das gesamte Interview ist auf unserem You Tube Kanal (Reporterkids Groß Körös) zu sehen.

Jonas (7 Jahre) und Luca (9 Jahre)



Groß Köriser Geschichte(n)

„Deutsches Haus“ Die älteste Gaststätte im Ort

Es hat in früheren Zeiten kaum einen Ort in Brandenburg gegeben, der keine Gaststätte hatte. Auch wenn es nur eine kleine Kneipe war: ein Gasthaus, in dem die Bauern und Büdner ihr Bier tranken und wo sie sich trafen, um Neuigkeiten auszutauschen, gab es in jedem Ort. Groß Köris machte keine Ausnahme. 1703 gab es hier einen „Braukrug“. Im Jahr 1858 wird „ein Krug“ ausgewiesen, der 1866 vom Gastwirt Jacky bewirtschaftet wurde. Die Gaststätte „Deutsches Haus“ befand sich in der ehemaligen Hauptstraße Nr. 10 (heute Lindenstraße 39). Dort, wo sich die Lindenstraße, die Schulstraße und die Sputendorfer Straße treffen, befand sich früher der Mittelpunkt des Ortes. Für ein Gasthaus war das eine ideale Lage.

Der Name „Deutsches Haus“ taucht in den Archivunterlagen erstmals in Verbindung mit dem Jahr 1885 auf. In diesem Jahr wurde der Gesangsverein „Liederkranz“, ein gemischter Chor, gegründet, der sich im Deutschen Haus zu den Übungsabenden und zu geselligem Beisammensein traf. Aus einer Postkarte geht hervor, dass es sich bei der Gaststätte zunächst um ein ganz einfaches einstöckiges Gebäude, unmittelbar an der Dorfstraße (die damals noch ein Sandweg war) gehandelt hat. In einer Zeitungsnotiz wird sie als „eine kleine Bude“ bezeichnet, die „höchstens vier bis sechs Fremde aufnehmen konnte“.



Gaststätte Deutsches Haus (um 1885)

An dieses Gebäude ist 1890/91 ein großer Saal angebaut worden. Dazu meldet das Teltower Kreisblatt v. 2.6.1891, dass Gastwirt K. Schubert am 7. Juni „alle Freunde und Bekannte zur Saal-Einweihung freundlichst einlädt“. Dem Saalbau folgten dann etwa um 1900 der Abriss des alten, ursprünglichen Gebäudes und der Bau des (noch jetzt vorhandenen) großen, zweistöckigen Gebäudes, einschließlich einer offenen Terrasse an der Straßenseite (zunächst mit Holzkonstruktion).

Wechselnde Eigentümer

1894 wurde das Deutsche Haus von Gustav Lorenz bewirtschaftet. Um die Jahrhundertwende (1900) soll die Gaststätte der kulturelle Mittelpunkt des Dorfes gewesen sein. Im „Allgemeinen Anzeiger für Teupitz und Umgebung“ vom 16.1.1907 lädt Gustav Lorenz zur „großen Fastnachtsfeier“ am „Sonntag und Montag, den 20. und 21. Januar“ ein. 1909 inseriert er, dass „... im Saal ein großes Streichkonzert, aufgeführt von der Mittenwalder Stadtkapelle, stattfindet. Nach dem Konzert: Tanzkränzchen. Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfennig“. Dies



Gasthaus Deutsches Haus (um 1905)

und noch mehr deutet darauf hin, dass im Deutschen Haus ein reges dörfliches Leben herrschte. Das war auch notwendig, denn in dieser Zeit waren im neuen Ortsteil gleich mehrere Gaststätten entstanden, und dem Gastwirt Gustav Lorenz blieb deshalb gar nichts anderes übrig, als durch interessante Veranstaltungen der Konkurrenz zu begegnen. Auch die Künstlerfamilie Klein soll im Deutschen Haus Vorstellungen ihrer Radfahrattraktionen gegeben haben. Die Klein Familie hatte sich 1902 am Karbuschsee niedergelassen. Arthur Klein, der älteste Sohn der Familie, hatte sich Hals über Kopf in die 18-jährige Gastwirthochter Johanna Lorenz verliebt, die er bald heiratete und mit der er zwei Söhne hatte (Arthur jun. 1905 und Heinz 1906). Nach dem frühen Tod von Arthur Klein sen. (1924) haben seine beiden Söhne die Tradition der Radfahrfamilie Klein erfolgreich fortgesetzt. Fast in Vergessenheit geraten ist dabei allerdings, dass sie als Enkel des hiesigen Gastwirts keine „zugezogenen“ Künstler waren, sondern echte Groß Köriser Bürger, deren Wurzeln hier im Ort liegen.

1910 verkaufte G. Lorenz das Objekt an Rudolf Schubert. Dieser war vorher Koch in Berlin gewesen und empfahl nun den Gästen als erstes seine „anerkannt gute Küche“. Er offerierte das Deutsche Haus als Etablissement mit „guten Fremdenzimmern“, „Sommerwohnungen mit und ohne Pension“, einer „Kegelbahn“ sowie „umfangreichen Bootsschuppen“. Rudervereine, die bei ihm einkehrten oder übernachteten, erhielten Vorzugspreise.

35 Jahre mit Hermann Grambow

1921 erwarb Hermann Grambow das Deutsche Haus. Er war gelernter Koch und darüber hinaus Konditor. Im gastronomischen Gewerbe kannte er sich ebenfalls bestens aus. Bevor er nach Groß Köris kam, war er selbständiger Gastwirt in Posen, Graudenz und Rauchfangswerder gewesen.

Nach dem Ersten Weltkrieg – mit der Ausdehnung des Wassertourismus – war das Deutsche Haus ein beliebter Zielort für Rudergruppen aus Berlin, die hier rasteten, bevor sie nach Berlin zurückfuhren. Viele Rudergruppen kamen regelmäßig zu Himmelfahrt und zu Pfingsten ins Deutsche Haus. Zur Orientierung für die Wassertouristen war am Ufer des großen Moddersees ein großes Werbeschild angebracht, das ankommende Ruder- oder Paddelboote zur Einkehr im Deutschen Haus einlud. Für Sommergäste, die sich im Hotel einmieteten, standen 17 Fremdenzimmer zur Verfügung.

In den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg war und blieb das Deutsche Haus das bevorzugte Stammlokal für die Bewohner des alten Bauerndorfes. Familienfeste und dörfliche Höhepunkte fanden weiter dort statt, wenngleich sich in den Gaststätten im neuen Ortsteil mehr und mehr eine Konkurrenz entwickelte. Als das Schützenhaus im neuen Ortsteil 1912 begann, Faschingsfeste zu feiern, wollten die Einwohner des Bauerndorfes partout nicht daran teilnehmen, obwohl der „Riesensaal“ im Schützenhaus für alle Platz bot und ein viel moderneres Etablissement als das Deutsche Haus war. Sie wollten ihre traditionelle eigene Faschingsveranstaltung behalten. Die Folge war, dass fortan im Ort zweimal Fasching gefeiert wurde: Im Deutschen Haus für das „Kopftuchviertel“ und im Schützenhaus für das „Hutviertel“. Das blieb so bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges.

Ähnliches zeigte sich beim Gesangverein. Neben dem bereits bestehenden gemischten Chor mit dem Namen „Liederkranz“, der sich aus Bewohnern des alten Bauerndorfes zusammensetzte und sich im Deutschen Haus traf, wurde im Schützenhaus ein neuer Chor, der Männerchor „Concordia“ gegründet. Ihm gehörten Bewohner des neuen Ortsteiles an. 1930 entstand dann auch noch der Kirchenchor, sodass es schließlich im Ort drei Chöre gab, die zwangsläufig miteinander konkurrierten. Das alles und noch mehr zeigte, dass in Groß Köris „Kopftücher“ und „Hüte“ Kleidungsstücke waren, die sozial unterschiedlich gearteten Bewohnern angehörten und dass das Zusammenwachsen der beiden Ortsteile ein Prozess war, der seine Zeit brauchte.

Im alten Dorfteil befand sich – nicht weit vom Deutschen Haus entfernt – eine zweite Gaststätte: der „Grüne Baum“. Auch dessen Kundschaft setzte sich fast ausschließlich aus Bewohnern des Bauerndorfes zusammen. Der Grüne Baum war allerdings ein vergleichsweise kleines Restaurant, das wegen seines eingeschränkten Angebotes keine ernste Konkurrenz für das Deutsche Haus gewesen sein dürfte.

Offensichtlich ist es Hermann Grambow, dem Wirt vom Deutschen Haus, gut gelungen, die Wünsche und Ansprüche seiner Gäste mit seinen eigenen gewerblichen Interessen in Übereinstimmung zu bringen. Wenn ältere Einwohner von einer Einker in im Deutschen Haus sprachen, sagten sie in der Regel, dass sie „bei Grambow“ waren, womit sie ihre ganz persönliche Note zur Gastwirtschaft und ihrem Wirt zum Ausdruck bringen wollten.

Deutsches Haus Großkörös

Angenehmer Wochenend- und Ferienaufenthalt – An Wald und Wasser gelegen

Vorzügliche Küche
Reichhaltige Verpflegung zu mäßigen Preisen

Freundliche Zimmer mit und ohne Pension
Großer Saal – Liegewiese – Bade- und Angelgelegenheit – Kahnbenutzung

Bes. Herm. Grambow
Bahnstation: Teupitz-Großkörös - Fernruf: Teupitz 25
Für Betriebs- und Vereinsausflüge bis zu 250 Personen

Werbeannonce (Adressbuch 1939)

Hier vorliegende Unterlagen weisen für 1929 Erich Exner und 1931 Robert Gläser als Gastwirte im Deutschen Haus aus. Daraus könnte angenommen werden, dass

Hermann Grambow das Objekt zeitweise verpachtet hatte. Ältere Einwohner berichten allerdings übereinstimmend, dass ihnen eine Bewirtschaftung durch diese beiden Personen nicht bekannt ist. 1933 wurde Hermann Grambow Mitglied des „Gastwirtevereins für Teupitz und Umgebung“.

1946/1947 fand in den Räumen der Gaststätte der Schulunterricht für die 7. und 8. Klasse statt. Die Groß Köriser Schule (die alte Schule) war 1945 im Zusammenhang mit den Kriegseignissen abgebrannt. Bis zur Errichtung und der Inbetriebnahme der Schulbaracken wurde der Unterricht für die höheren Klassen in behelfsmäßigen Ausweichquartieren durchgeführt.

Drohende Schließung des Lokals

Am 23.4.1953 hat der Rat des Kreises Königs Wusterhausen Hermann Grambow die Gewerbeerlaubnis entzogen. „Da Sie wiederholt gegen die Gesetze der DDR verstoßen haben, ist erwiesen, dass Sie nicht mehr in der Lage sind, einen Gewerbebetrieb ordnungsmäßig zu führen. Die Volkspolizei beantragte daher die Gewerbeentziehung und die Schließung Ihrer Gastwirtschaft“. Diese Gewerbeentziehung entsprach der Politik der DDR-Regierung, die auf die Zurückdrängung und Ausschaltung der privaten Wirtschaft gerichtet war.

Gegen die Gewerbeentziehung hat Hermann Grambow Einspruch eingelegt, insbes. weil sie keine Angaben enthielt, gegen welche Gesetze er verstoßen haben sollte. Auch die Gemeinde sprach sich gegen die Gewerbeentziehung und die Schließung der Gaststätte aus. Nach Auffassung der Gemeinde „liegt persönlich und politisch nichts Belastendes gegen Hermann Grambow vor“.

Am 3.7.1953 zog der Rat des Kreises seine Entscheidung zur Schließung des Lokals zurück. „In Bearbeitung Ihres Einspruches betr. Gewerbeentziehung teilen wir Ihnen mit, dass wir Ihrem Einspruch stattgegeben haben und Ihnen weiterhin die Schankerlaubnis belassen“. Dazu ist zu bemerken, dass zwischen dem Gewerbeentzug und seiner Zurücknahme die Ereignisse des 17. Juni 1953 lagen, in deren Ergebnis die DDR-Regierung gewisse Lockerungen in ihrer Politik gegenüber der privaten Wirtschaft beschlossen hatte.

Ferienheim des KWO

1956 verkaufte Hermann Grambow - er war zu dieser Zeit 71 Jahre alt – die Gaststätte an den VEB Kabelwerk Oberspree (KWO), Berlin-Oberschöneweide. Mit diesem Verkauf endet die Geschichte des Deutschen Hauses als Gastwirtschaft und Hotel.

Der VEB KWO nutzte das Objekt bis 1990 als Ferienheim für die bei ihm Beschäftigten. Die gastronomischen Einrichtungen der Gaststätte und die vorhandenen Hotelzimmer boten dafür beste Voraussetzungen. Der VEB KWO führte eine Reihe Umbau- und Modernisierungsarbeiten durch. U.a. erweiterte er die bis dahin offene Terrasse durch eine geschlossene, massive Terrasse, die sich seitdem über die gesamte Straßenfront des Hauptgebäudes und einen Teil des Saales erstreckt. Das Bootshaus im Garten und vorhandene Nebengelände wurden nach baulichen Veränderungen als Kinderferienlager genutzt.

Auch für die Öffentlichkeit sollte das Gasthaus zunächst weiter erhalten bleiben. „Um das Lokal der Bevölkerung und den sonstigen Urlaubern und Feriengästen nicht ganz zu entziehen, sollen der Saal und die Gaststätte

zum allgemeinen Ausschank und für öffentliche Veranstaltungen freigehalten werden“, so lautete die Auflage der Industrie- und Handelskammer Potsdam.

Gaststätte und Hotel „Seedyll“

Als Betriebsferienheim und Kinderferienlager wurde das Objekt letztmalig im Sommer 1990 genutzt. Nach der Wende ging das Objekt wieder in Privatbesitz über. Die Wiedereröffnung als Gaststätte und Hotel erfolgte am 1.12.1997, nun unter dem Namen „Seedyll“.

In dem Jahrhundert zwischen 1900 und 2000 hat sich in Groß Köris ein bedeutender Wandel vollzogen. Das Zentrum und der gesellschaftliche Mittelpunkt des Ortes haben sich in den neuen Ortsteil (Bahnhof, Berliner Straße) verlagert. Ohne größere Rekonstruktions- und Modernisierungsmaßnahmen und gastronomische Höhepunkte war das Seedyll den neuen Konkurrenzbedingungen offensichtlich nicht gewachsen. 2004 wurden das Hotel und die Gaststätte geschlossen. Seitdem wird das Objekt für Wohnzwecke genutzt.

Friedmar John



Gaststätte und Hotel Seedyll (2004)
(ehemals Deutsches Haus)

Herzlichen Glückwunsch

Am 24.7.2017 begeht Frau Irmgard Kubitzka, geb. Parnack, ihren 100. Geburtstag. Ich schließe mich allen Bekannten und Freunden an, die ihr auf das Herzlichste gratulieren. Irmgard Kubitzka hat ihr ganzes Leben in Groß Köris gewohnt und gewirkt. Sie ist ein echtes Groß Köriser Kind, das hier seine Wurzeln hat. Aus meinen Studien zur Ortsgeschichte weiß ich, dass bereits ihre Urgroßeltern (die Großeltern ihrer Mutter) hier lebten und angesehene, geachtete Bürger waren. Ihr Urgroßvater, der Bauer Johann Ferdinand Stiehl, war 1866 vom Landrat zum Dorfschulzen und Steuererheber für Groß Köris ernannt worden.

Irmgard Parnack ist von 1924 bis 1932 in Groß Köris zur Schule gegangen. Ganz inoffiziell habe ich erfahren, dass sie eine gewissenhafte und fleißige Schülerin gewesen sein soll. 1941 hat sie Hans Kubitzka geheiratet, der als Berliner Waisenkind von ihrem Onkel, dem Landwirt Karl Stiehl, aufgenommen worden war. Aus ihrer Ehe sind zwei Söhne hervorgegangen. 63 Jahre, bis zu seinem Tod 2004, hat sie als Ehefrau und Lebenskameradin an der Seite ihres Mannes gelebt, meist zurückhaltend und unauffällig.

Als Hans Kubitzka 1946 seine mechanische Werkstatt am Roßkardtweg eröffnete, konnte niemand voraussehen, dass dieses kleine Handwerksunternehmen einmal eine im ganzen Ort bekannte und anerkannte Firma werden wird. Die „Mechanische Werkstatt Kubitzka“ wurde zu einem für viele Ortseinwohner unentbehrlichen Anlaufpunkt, wenn ein neues Eingangstor, ein neuer Angelstieg oder andere einschlägige Handwerkerleistungen benötigt wurden. Ich selbst gehörte zu den Kunden und freue mich noch heute, dass der vor 30 Jahren von der Firma Kubitzka gebaute Zaun das Grundstück immer noch zuverlässig vor zudringlichen Wildschweinen schützt.



Wer die Turmspitze unserer Kirche mit seiner Kugel und dem Kreuz aus Chromnickelstahl betrachtet, sollte sich daran erinnern, dass es sich um ein Geschenk der Fa. Kubitzka an die Kirchengemeinde handelt. Die Mechanische Werkstatt Kubitzka bestand bis 2004, zunächst 40 Jahre (bis 1986) unter der Leitung von Hans Kubitzka, danach bis zu ihrer Schließung unter der Leitung seines Sohnes Joachim.

Zuverlässigkeit, kluge Ideen und handwerkliches Können waren die Wahrzeichen der Firma, in der Hans Kubitzka der Initiator und das Zugpferd war. Wir wissen aber auch,

dass ein Zugpferd allein noch kein Gespann ergibt. Hans Kubitzka konnte sein Talent entfalten, weil er eine umsichtige und bescheidene Frau an seiner Seite hatte. In der Familie war sie der ruhende Pol, der ihm und der Familie Rückhalt und Sicherheit gab. Über mehrere Jahrzehnte hat sie die Büroarbeit des Betriebes erledigt. Wenn ich von der Firma Kubitzka etwas wollte, so war mein Anlaufpunkt meist Frau Kubitzka, denn sie saß im Büro, empfing mich freundlich, hörte sich meine Wünsche an und leitete das Notwendige in die Wege. Für mich war sie ein unentbehrlicher Teil der Firma. Ihr dies heute zu Ihrem Ehrentag zu sagen, ist mir ein inneres Bedürfnis.

Irmgard Kubitzka hat ein Leben hinter sich, in dem es an Arbeit nicht gefehlt hat. Sonnenschein und Sorgen wechselten miteinander ab. Gerade dieses Nebeneinander von Freud und Leid ist es wohl, was ihr erfülltes Leben kennzeichnet. Ich reihe mich zusammen mit meiner gesamten Familie sehr gern in den Kreis der Gratulanten ein, die der Jubilarin zu ihrem Geburtstag alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und einen sorgenfreien und geruh-samen Lebensabend mit vielen schönen Sonnentagen wünschen.

Friedmar John



Flinke Finger – ruhige Hände – kreative Köpfe

Fleißige Damen der Handarbeitsgruppe in Tornow treffen sich nicht nur zum gemeinsamen Häkeln und Stricken. Die Teilnehmer aus verschiedenen Orten des Schenkenländchens entwickeln immer wieder neue Ideen und Projekte, mit denen sie anderen eine Freude bereiten können.

Kurz vor Ostern besuchten einige Handarbeitsdamen das Seniorenheim in Groß Köris. Bei dem gemeinsamen Kaffeetrinken wurden Erinnerungen ausgetauscht und kleine selbstgehäkelte Figuren an die Mitbewohner übergeben.

Zum „Tag des Schlaganfalls“ in der Asklepios-Klinik in Teupitz haben Frau Doris Kulms und Frau Elisabeth Fiol mit Ihren Arbeiten die Handarbeitsgruppe würdig vertreten.

Neu in diesem Jahr ist das Projekt „Schaufenstergestaltung“ (BiKut) am Markt 4 in Teupitz. Den Anfang machte Frau Fiol aus Teupitz mit dem Thema „Frühlingsanfang“. Es folgte zu Ostern die Gestaltung u. a. mit den vielen lustigen Osterhasen, Küken und Frühlingsboten. . Z. Zt. ist das Schaufenster unter dem Motto „Willkommen in Teupitz“ mit lustigen Figuren bestückt, die den Urlaubsort am Teupitzer See symbolisieren. Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen für den Kreativmarkt am 5. August anlässlich des Festes „Teupitz feiert“. Wir hoffen, einen kleinen Beitrag zum kulturellen Leben in Teupitz geleistet zu haben.

Nicht nur flinke Finger sondern auch ruhige Hände brauchen die Künstler, die in größeren Abständen ihre Bilder im Amt Schenkenländchen ausstellen.

In diesem Jahr machte der Fotograf Herr Rainer Baer mit seinen sehenswerten Motiven aus unserem Umfeld den Anfang. Bilder von Frau Roswitha Fischers aus Klein Köris waren bis zum 17. Juli 2017 zu bewundern. Eine aktuelle Ausstellung im Amt ab Mitte Juli zeigt Bilder von Frau Monika Senffleben aus Löpten. Bitte immer mal reinschauen.

Barbara Löwe



Aufruf zur Mitarbeit in den Wahlvorständen zur Bundestagswahl 2017

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

am Sonntag, den 24. September 2017 findet die Wahl des Bundestages statt.

Die Amt Schenkenländchen ruft alle Wahlberechtigten auf, sich für die ehrenamtliche Arbeit in den Wahlvorständen zur Verfügung zu stellen.

Für die Wahl werden 108 ehrenamtliche Wahlhelfer benötigt, die in den Wahlvorständen tätig werden. Bitte helfen Sie uns durch Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in einem der 18 Wahlvorstände diese Wahlen auch in Ihrem Sinne zum Erfolg zu führen.

Wir freuen uns über die Mitwirkung derjenigen, die uns bereits in den letzten Jahren unterstützten. Interessierte wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger, besonders auch die Mitglieder von Parteien, Vereinen und Verbänden sowie sonstige Institutionen werden aufgefordert, bei den Wahlen mitzuarbeiten.

Die Tätigkeit im Wahllokal umfasst die Anwesenheit im Wahllokal in Absprache mit dem Wahlvorsteher und

danach das Auszählen der Stimmen. Der Wahlvorstand ist u. a. für die Überwachung der Wahlhandlung, für die ordnungsgemäße Stimmabgabe der Wähler im Wahllokal und Feststellung der Wahlergebnisse im jeweiligen Wahlbezirk verantwortlich. Die Schulung der Wahlvorstandsmitglieder wird jeweils in der Woche vor der Wahl durch den Wahlleiter des Amtes Schenkenländchen vorgenommen.

Für die Mitarbeit in den Wahlvorständen wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

„Demokratie lebt vom Mitmachen. Machen auch Sie mit!“

Wir brauchen Sie! – bitte melden Sie sich umgehend schriftlich, telefonisch oder persönlich im Amt Schenkenländchen, Markt 9, 15755 Teupitz, Tel. 033766/689-39, bei Frau Arnold oder 689-12 bei Herrn Schladt. Bitte geben Sie Familien- u. Vorname, Adresse, Telefonnummer mit an.

Trainingslager des Bambi-Orchesters der Musikschule Fröhlich

Bei allen Eltern möchte ich mich noch einmal recht herzlich bedanken. Durch ihre finanzielle Unterstützung ist es uns gelungen, mit den Kindern gemeinsam wieder ein großartiges Trainingslager am Köthener See zu erleben.

Nach der Anreise am 16.06. gab es eine schöne Piraten-Spielshow, bei der wir viel Spaß hatten. Unser Trainingslager stand unter dem Motto „Piraten“. So begann der Samstag mit dem Kennenlernen und dem Training auf dem Akkordeon. Voller Freude besuchten wir das Schulfest in der Grundschule Halbe.

Nach einem leckeren Grillabend mit Musik spielten unsere Piraten sportliche Staffeln. Sie glauben gar nicht, wie viele Ideen man mit 2 Kästen Wasser spielerisch verwirklichen kann. Der gemeinsame Nachtgruß beendete den schönen Tag.



Am Sonntag hieß es dann nach dem Frühsport mit Henriette „Piraten Ahoi“ und die Horden kämpften eifrig um den Piratenpass. Ob Entern, Plankenlauf oder Segel zusammennähen. Alles ist gut gelungen und jeder entdeckte seine Stärken. Auch das Dankeschönkonzert war gelungen. Herzlich Danke sagen möchte ich auch Frauke, Florian, Friederike und Aaron, die echte „Helfer“ in diesen 3 Tagen waren.

Die ersten Lieder für unser Jahreskonzert (17.03.2018) haben wir auf den Weg gebracht.

Nun geht es auf die Ziellinie.

Unsere Eltern sind geduldig und erinnern die Kinder an das Training. So stärken sie die Stärken ihres Kindes. Dann sehen wir uns wieder zum Tag der Musik am 17.03.2018 in Gräbendorf im KiEZ Frauensee.

Isabell Felis



Von Turmbesteigung bis Eisstockbahn

Die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG
lädt am Samstag, den 26. August, zum
„Tag der offenen Tür“ ins Wasserwerk ein



Woher kommt eigentlich unser Trinkwasser? Wie viel verbrauchen wir täglich? Und ist auch an heißen Sommertagen genügend Trinkwasser für alle da?

Antworten auf diese und viele andere Fragen gibt es beim „Tag der offenen Tür“ der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG am Samstag, den 26. August. Von 10 bis 17 Uhr lädt Ihr Wasserversorger auf das Gelände des Wasserwerkes Cottbus-Sachsendorf, Saarbrücker Straße 30, ein.

Neben Führungen durch die Anlagen und dem Besteigen des Wasserturms kommen auch Spiel, Spaß und gute Unterhaltung für die ganze Familie nicht zu kurz. Von Hüpfburg über Wasserparcours bis Feuerwehr ist alles da. Zu den besonderen Attraktionen in diesem Jahr gehören ein Flugsimulator, mit dem in das Lausitzer Seenland „reisen“ kann, sowie eine Eisstockbahn im Sommer – alles kostenlos. Stattdessen können Sie mit einem Euro Ihr Glück bei der Tombola versuchen, bei der jedes Los gewinnt. Der gesamte Erlös wird in diesem Jahr der Johanniter-Aktion „Kinderwünsche“ gespendet.

Noch mehr Informationen zum „Tag der offenen Tür“ der LWG finden Sie rechtzeitig unter www.lausitzer-wasser.de



Alle Besucher, die gut zu Fuß sind, haben am 26. August auch die Möglichkeit, den Wasserturm in Cottbus-Sachsendorf zu besteigen.

**Sie wählen – wir liefern
Essen auf Rädern**

VS Haus-Technik-Service
GMBH
Ein Unternehmen der **VOLKSSOLIDARITÄT**

**Infos unter:
033 75 / 21 51 293**

www.vs-hts.de

The advertisement features a man in a green jacket holding a delivery box next to a van. Two circular insets show plates of food. The company logo and name are prominently displayed.



Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris

Gottesdienste sonntags, 10.00 Uhr,
im 14tägigen Wechsel
zwischen Teupitz und Groß Köris.

Weitere Informationen in den Schaukästen
und im Gemeindebrief.



Pfarramt: Pfarrer Nico Steffen, Kirchstraße 3, 15755 Teupitz
Tel.: 033766 62262, eMail: pfarrer.steffen@kkzf.de

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Sonntag, 9.7.	14.00 Uhr	Gemeindefest mit musikalischem Gottesdienst
Sonntag, 9.7.	17.00 Uhr	Jugendchorkonzert. Jugendchöre aus unserem Kirchenkreis und Trikala/Griechenland, Eintritt frei, Spende erbeten
Sonntag, 16.7.	14.00 Uhr	Familiengottesdienst und Gemeindefest, Groß Köris
Sonntag, 10.9.	14.00 Uhr	Groß Köris, Regionaler Familiengottesdienst zum Schulanfang mit Verabschiedung von Diakon Thomas Meinders
Sonntag, 17.9.	10.00 Uhr	Goldene Konfirmation Teupitz, Anmeldung bitte im Pfarramt
Sonntag, 1.10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienste
	10.00 Uhr	Groß Köris
	14.00 Uhr	Teupitz
Sonntag, 15.10.	10.00 Uhr	Goldene Konfirmation Groß Köris, Anmeldung bitte im Pfarramt

Sommerkonzerte in der Teupitzer Kirche:

Sonnabend, 22.7.	19.00 Uhr	Kammermusik – Tango Studierende und Absolventen der Musikhochschule „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig Eintritt frei, Spende erbeten
Sonntag, 6.8.	17.00 Uhr	Lieder des Mittelalters – Ensemble SARA Eintritt frei, Spende erbeten
Sonnabend, 19.8.	19.00 Uhr	Fröhliche Kammermusik. „Zefirelli“ (Frischer Wind) spielt Barockmusik Eintritt frei, Spende erbeten
Sonnabend, 26.8.	17.00 Uhr	Seelenschmaus aus Transsilvanien – ZMEI3 Konzert der Brandenburgischen Sommerkonzerte Eintritt: 16, 29, 39, 49 €
Sonnabend, 23.9.	19.00 Uhr	Hornquartett – Konzert durch vier Epochen Eintritt frei, Spende erbeten.

Konfirmandenkurs Teupitz und Groß Köris für Schüler, die ab September in der 7. Klasse sind: Anmeldung bitte im Pfarramt Teupitz, Kursbeginn: Do., 28.9.17, 17.00 Uhr, Gemeindehaus Teupitz.

*Anlässlich meiner Konfirmation,
am 21. Mai 2017
möchte ich mich,
bei allen Freunden, Verwandten und Bekannten
für den schönen Tag sowie für
die vielen Geschenke bedanken.*

Lisa-Marie Rosin



*Gärtnerei
Hoffmann*



15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106
Tel. 033766 / 8 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13



Wirtshaus zur Mittelmühle

Inh. Annette Oldorf
Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf
Tel.: 033 766 - 202 78
Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de
www.wirtshaus-mittelmuehle.de

Kfz-Zulassungsdienst
Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Köris
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringservice
www.kfz-zulassungen.net

ANWALTSKANZLEI
BEATRICE D. BLICHMANN



KONTAKT

BAHNHOFSTR. 15 15926 LUCKAU TEL. 03544 13555 FAX 03544 13556	TEUPITZER STR. 14 15755 TORNOW TEL. 033766 218715 FAX 033766 218716
---	--

FRAU BEATRICE D. BLICHMANN
RECHTSANWÄLTIN
B.BLICHMANN@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

FRAU SYNKE LAHR
RECHTSANWÄLTIN
S.LAHR@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

WWW.ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE



DER NEUE SEAT ATECA.
Routine neu erleben.



EURO NCAP
www.euroncap.com
TEST 2016

TECHNOLOGY TO ENJOY

**ERLEBEN SIE ROUTINE AUS EINER NEUEN PERSPEKTIVE.
MIT DEM SEAT ATECA AB 19.990 €*.**

 SENSORGESTEUERTE HECKKLAPPE ²	 TOP-VIEW-KAMERA INKL. RÜCKFAHRKAMERA ^{3,4}	 SCHLÜSSELLOSES SCHLIESS- UND START- SYSTEM „KESSY“ ^{5,5}
---	---	--

SEAT Ateca Kraftstoffverbrauch: kombiniert 6,1–4,3 l/100 km;
CO₂-Emissionen: kombiniert 141–113 g/km. Effizienzklassen: C–A.

¹Nähere Informationen unter www.euroncap.com. ²Unverbindliche Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH, Händlerpreis auf Anfrage, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten.
³Optional ab Ausstattungsvariante Style. ⁴Rückfahrkamera serienmäßig bei Ausstattungsvariante XCELLENCE. ⁵Serienmäßig bei Ausstattungsvariante XCELLENCE. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

AUTOHAUS A 13 GMBH
Wustrickweg 1, 15755 Schwerin
Telefon +49 33766 62222, Telefax +49 33766 62223
seat@aha13.de, www.aha13.de
Neufahrzeugverkauf im Namen und auf Rechnung von:
Autohaus Lange, Strausberg

Physiotherapie R. Noack
Therapiescheune Egsdorf



Telefon: 03 37 66 / 21 44 80
Chausseestr. 8, 15755 Egsdorf

Maik Knauthe
Catering & Partyservice



Baruther Str. 14 * 15755 Teupitz
Tel.: 0174 / 90 47 23 5
www.koestlicher-genuss.de
m.knauthe@gmx.de

RIESE REISEN

Der Fahrdienst Ihres Vertrauens
Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie,
Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen

Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris
Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de
<http://www.Riese-Reisen.de>

**Aktuelle Angebote
im Internet oder
bitte telefonisch anfordern.**

Buchung unter 033766/63118
Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.

Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Geschäftsbedingungen im Internet
unter www.riese-reisen.de

Jan-Peter Appel
Generalagent

Waldstr. 4
15755 Tornow

Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
Fax: 033766-20698 Email: bueror@AgenturAppel.de

Internet: www.AgenturAppel.de

DEVK
VERSICHERUNGEN

Connys hat alles zum fairen Preis!

Ihre Adresse in Groß Köris:
Berliner Straße 29
15746 Groß Köris



Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr
Sa 8:00 – 13:00 Uhr



Einkaufen mit Köpfchen

Malerfachbetrieb

Heiko Schmidt
Lindenstr. 26
15746 Groß Köris



Malerkummer? Heiko's Nummer!

0172/7919347
heikoschmidt19821@gmx.de

Tai Chi in der Therapiescheune Egsdorf



Meditation in Bewegung
Gesundheitsübung
Entspannungsverfahren
Meditation
Kommunikationstraining
Kampfkunst
Ästhetischer Genuss



Infos: Wolf Notthoff (Kursleiter)
Tel: 033763 – 78 99 73 Mobil: 0162 161 32 03
email: info@taiji-in-bestensee.de
www.taiji-in-bestensee.de

Jan-Peter Appel
Generalagent

Waldstr. 4
15755 Tornow

Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
Fax: 033766-20698 Email: bueror@AgenturAppel.de

Internet: www.AgenturAppel.de

DEVK
VERSICHERUNGEN

VS BÜRGERHILFE

GEMEINNÜTZIGE GMBH
Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT



Häuslicher Pflegedienst Groß Köris

Berliner Straße 1 · 15746 Groß Köris

Pflege zu Hause 033766/20 055

Mandy Simon

Sozialberatung 03546/22 56 977

Wienke Schuschies

www.vs-buergerhilfe.de



ASKLEPIOS

Fachklinikum Teupitz

Ihre Physiotherapie im Fachklinikum

Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz

Anmeldung

Tel.: (033766) 66-163 / Fax: (033766) 66-314

physiotherapie.teupitz@asklepios.com

www.asklepios.com/teupitz

Öffnungszeiten

Mo, Mi 7 - 18.30 Uhr Di, Do 7 - 18 Uhr Fr 7 - 15.30 Uhr

Impressum: Herausgeber: Gemeinde 15755 Schwerin - V.i.S.d.P. Heinz Gode; Gemeinde 15755 Groß Köris - V.i.S.d.P. Marco Kehling;
Stadt 15755 Teupitz - V.i.S.d.P. Dirk Schierhorn, Postadresse: Markt 9, 15755 Teupitz

Druck: Geesenberg Druck e.V., Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz, Tel.: 033766-66342, www.geesenberg.de; Layout und Satz: Bettina Seifert
Für die Richtigkeit der Angaben in den Texten sind die Verfasser verantwortlich. Druckfehler und Irrtümer bitten wir zu entschuldigen.